

# deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 3/2011

Das Blatt der Gemeinden

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

„Wir müssen nicht glauben,  
dass alle Wunder der Natur  
in anderen Ländern und Weltteilen seien.  
Sie sind überall.  
Aber diejenigen, die uns umgeben,  
achten wir nicht,  
weil wir sie von Kindheit an,  
täglich sehen“

*Johann Peter Hebel*

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

LEADER

Seite 4 **Volleballsommer, Herz-Jesu der SKJ- und SBJ- Laurein**  
Seite 5 **Fest der Freiwilligen Feuerwehr**  
Seite 6 **Oltimer Traktoren Geschnatter  
und Projekttag der 3. Mittelschule**

Seite 7 **Hüttenlager des AVS- Laurein**  
Seite 8 **Fischerfestl**  
Seite 9 **Rückblick des Weissen Kreuzes Ultental**  
Seite 10 **Zivil- und Sozialdienst beim Weissen Kreuz Ultental**

## Liebe Deutschnonsberger,

wieder hat mit September ein neues Arbeitsjahr in unseren Pfarrgemeinden begonnen.

Und wieder einmal heißt es neue Herausforderungen anzunehmen und neue Wege zu beschreiten, Wege die neu sind, Wege, die wir neu zu gestalten haben.

Dabei heißt es aber auch Altes hinter sich zu lassen, bedeutet es neue Inhalte herauszuarbeiten und mit vereinten Kräften den Glauben zu leben und erfahrbar zu machen.

Nicht nur Parolen sind gefragt, sondern Taten, so wie es das Jahresthema unserer Diözese uns heuer sagt: „Wir glauben, darum reden wir ... durch Wort und Tat“. Eine große Herausforderung und auch eine wichtige Aussage für jede Getaufte und jeden Getauften.

So wie ein Priester durch sein Wort und seine Tat den Glauben verkündet ist jedes Mitglied einer Pfarrgemeinde aufgerufen ebenso zu handeln. Denn die Taufgnade beinhaltet die Sendung unter den Völkern den Glauben zu leben und zu verkünden. Niemand kann sich dessen entziehen und besonders heute in dieser Zeit des Umbruchs ist sie mehr gefragt denn je.

Diese Verantwortung kann nicht abgewälzt werden sondern muss aufgegriffen werden und zum Pflanzen verwendet werden, damit der Glaube auch heute noch wächst und gedeiht.

Pflanzen wir also gemeinsam, jeder in seiner Verantwortung und seiner Berufung...

*Ihr Pfarrer Roland Mair*

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. November 2011**

### Autoren

#### Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:

Anna Ganthaler, Irmgard Auer Kofler, Peter Kofler, Egon Blasinger, Romedius Kofler, Patrik Ausserer, Matthias Schnitzer, Jugenddienst Lana-Tisens, Kindergarten team, AG

### Laurein:

Brigitte Ungerer, Angelika Ungerer, Sonja Tonner, Hartmann Thaler, Michaela Ungerer, Lisa Weger, Elisabeth Kollmann

### Proveis:

Karin Valorz, Ulrich Gamper, Rosa Maria Innerebner, Astrid Gamper, Margit Thaler, Antje Moser, Gertrud Mitterer, Christina Stofner, Josef Moser

### LEADER:

Hubert Ungerer,

### Druck:

LanaRepro, gedruckt am 28.06.2011

### Herausgeber:

Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

### V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

### Grafik und Layout:

simon@abler.it

### Titelbild:

Magdalena Sicher – Berg- Margerite

### Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

## Die Volkszählung steht an

### Stichtag 9. Oktober 2011

Zehn Jahre nach der letzten geht im Herbst die 15. Volks- und Wohnungszählung ins Feld. Das Ziel ist, die Melderegister der Gemeinden mit den Ergebnissen der Volkszählung abzugleichen und ein umfassendes wie genaues statistisches Bild unserer Gesellschaft zu zeichnen.

### Was wird gezählt?

Alle zehn Jahre erheben die Statistikinstitute in ganz Europa die wichtigsten Kennzahlen ihrer Bevölkerung, um damit eine wichtige Planungsgrundlage für Politik und Verwaltung zu schaffen. Erhoben werden in Haushalten und Gemeinschaften wohnhafte und zeitweilig anwesende Personen, Wohnungen und andere Unterkünfte, Gebäude und – allein auf Südtirol beschränkt – die Sprachgruppe, derer man sich zugehörig fühlt.

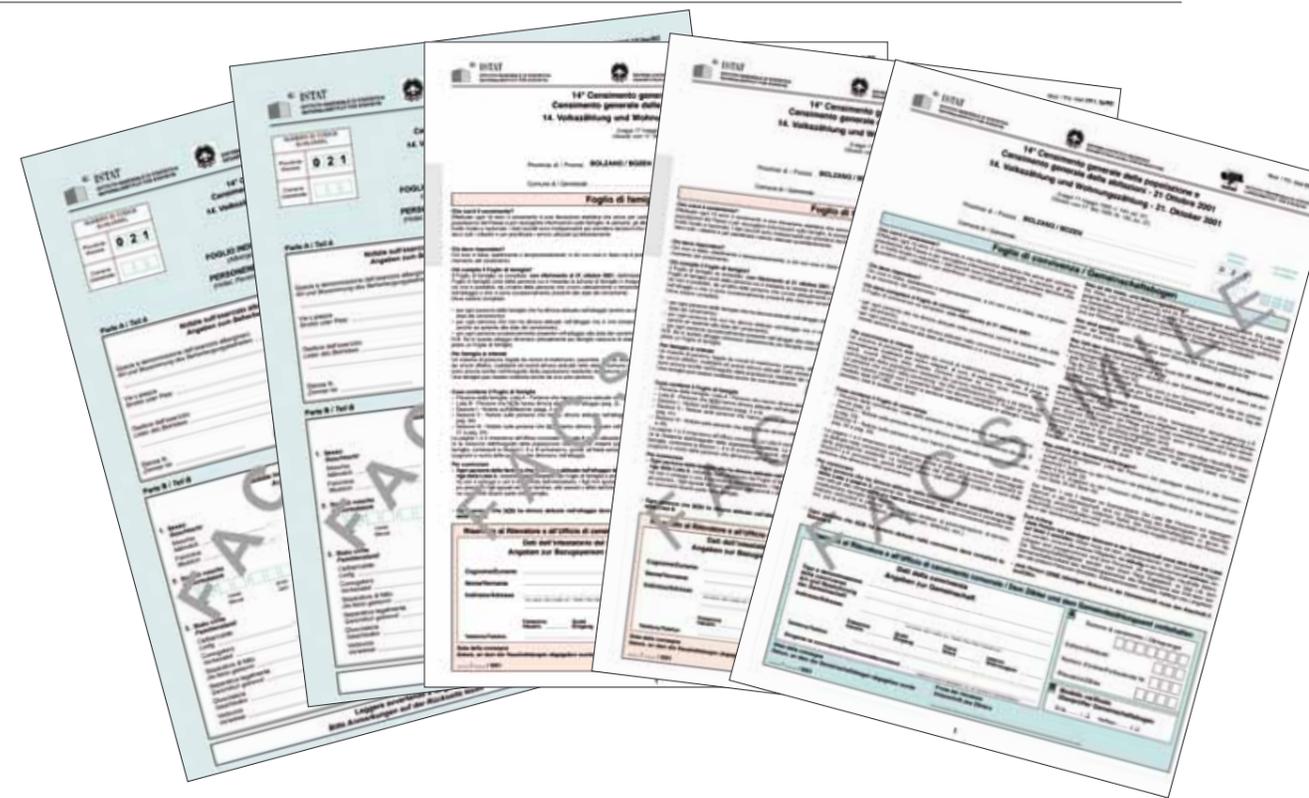
Wie aber macht man so etwas? Wie kommt man an all die Daten? Wie wickelt man eine Volkszählung ab? Darüber haben sich die Verantwortlichen in den Statistikinstituten – in Südtirol ist es das Landesstatistikinstitut ASTAT – ausführlich Gedanken gemacht und ein

System ausgeklügelt, das die Zählung möglichst zuverlässig machen, gleichzeitig aber den Aufwand für den einzelnen Bürger möglichst gering halten soll.

### Wie wird gezählt?

Der Startschuss wird demnach Anfang Oktober gegeben, wenn allen in den meldeamtlichen Listen der Gemeinden eingetragenen Haushalten ein Brief der Statistiker ins Haus flattert. Darin werden die Bürger über die bevorstehende Zählung, über ihre gesetzlich festgeschriebene Teilnahmepflicht und die verschiedenen Möglichkeiten informiert, die ihnen bei der Rückgabe der ausgefüllten Bögen offen stehen. „Gerade in diesem Bereich haben sich die größten Neuerungen ergeben, weil wir weit mehr als noch vor zehn Jahren auf elektronische Hilfsmittel, allen voran das Internet, zurückgreifen können“, erklärt dazu ASTAT-Direktor Alfred Aberer.

**Das einfachste ist demnach, den so genannten Haushaltsbogen, jenen Bogen also, der die Fragen zu Haushalt, Haushaltsmitgliedern und Wohnung (nicht aber jene zur Sprachgruppenzugehörigkeit) enthält, online auszufüllen.** Die nötigen Zugangsdaten werden im



genannten Informationsbrief mitgeteilt, die Fragebögen für die Haushalte stehen im Web zur Verfügung, können dort ausgefüllt und digital abgegeben werden. „Die digitale Datenerfassung ist nicht nur für den Bürger die einfachste, sie macht es auch den Gemeinden, die seit jeher als Drehscheibe der Zählungen fungieren, leichter, die Daten zu sammeln und zu kontrollieren, so Fehler auszuschließen und eine schnellere Auswertung zu ermöglichen“, so Johanna Plasinger, Leiterin des Amtes für Bevölkerungsstatistik im ASTAT.

Wer den Bogen nicht im Internet ausfüllen kann (oder will), dem stehen andere Kanäle der Rückgabe offen. So wird eigens ausgebildetes Personal an den Bürgerschaltern der Gemeinden zur Verfügung stehen, das den Bürgern auf Anfrage behilflich sein wird. Dazu kommt die Möglichkeit, den Bogen, den ein Zähler bei Bedarf zu Hause vorbeibringt, klassisch auf Papier auszufüllen. Man kann den Bogen dann vom Zähler wieder abholen lassen oder selbst bei der Gemeinde oder beim ASTAT abgeben. Falls der Zähler mit einem Notebook ausgestattet und eine Internetverbindung möglich ist, kann der Bogen direkt online ausgefüllt werden. Dieses „unterstützte“ Ausfüllen ist für jene ge-

dacht, die sich außerstande sehen, den Fragebogen alleine auszufüllen.

„Wir können nur alle dazu aufrufen, die Bögen online auszufüllen, vielleicht können ja auch Jugendliche ihren technisch versierten Eltern oder Großeltern helfen“, so der ASTAT-Direktor.

### Parallel zur Volkszählung läuft in Südtirol die Sprachgruppenenerhebung,

allerdings mit einigen Unterschieden. Zunächst ändert sich schon einmal die Grundgesamtheit der zu Zählenden. „Während die Volkszählung alle in Südtirol Ansässigen – unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft – erfasst, wird der Bogen mit der Frage nach der Sprachgruppenzugehörigkeit nur in Südtirol ansässigen italienischen Staatsbürgern ausgehändigt“, erklärt Plasinger.

Geändert hat sich auch der rechtliche Wert des Bogens: In diesem Jahr wird die Sprachgruppenzugehörigkeit nämlich nur noch rein statistisch (und damit anonym) erfasst, während bei früheren Volkszählungen eine rechtlich gültige, individuelle Sprachgruppenklärung verlangt wurde. Diese muss bei Stellwettbewerb oder bei der Zuweisung von Sozialwohnungen vorgewiesen werden. Die namentlichen Bögen gibt es zwar immer noch, sie werden aber gänzlich unabhängig von der Volkszählung

gehandhabt. Wer einmal eine Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung abgegeben hat, muss diese auch nicht mehr regelmäßig erneuern. Sie liegt beim Landesgericht und gilt, bis es sich der Erklärende eventuell anders überlegt und sie ändern möchte.

Die in diesem Jahr erstmals stattfindende rein statistische Erhebung der Sprachgruppenstärke ist allerdings nicht weniger wichtig. Die erhobenen Daten gelten nämlich als Grundlage für den ethnischen Proporz im Land, der in den unterschiedlichsten Bereichen zur Anwendung kommt: bei der Vergabe öffentlicher Stellen etwa, bei der Zuweisung von Haushaltsmitteln im Kulturbereich oder bei der Zuweisung von Sozialwohnungen.

Andere Regeln als für die im Rahmen der Volkszählung ausgehändigten Haushaltsbögen gelten schließlich auch für den Rücklauf der Sprachgruppenklärung. „Nachdem im Gesetz festgeschrieben ist, dass der Erhebungsbeamte die Erklärung in Empfang nimmt, fallen andere Möglichkeiten, etwa das Ausfüllen des Fragebogens im Web weg“, so Aberer.

Weitere Informationen können unter der Grünen Nummer **800 649 122** eingeholt werden, die ab 3.10.2011 aktiviert wird.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Bericht über die Gemeindetätigkeit: Die Dorfplatzgestaltung mit der Leichenkappelle ist jetzt in der termingerechten Abschlussphase. Es freut uns, dass nun der aufgewertete Ortskern wieder begeh bzw. befahrbar sein wird.

Auf den Sportplatz wurden der Sandbelag erneuert und verschiedene Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Der angekündigte Zaun zum Schutze der Wasserquellen ist in der Ausführung.

Auf Anraten der Gemeinde wurde zwischen den zwei Parkplätzen, auf dem Hofmahd, eine Verbindung zur Sicher-

heit der Fußgänger errichtet. Die Arbeiten wurden vom Straßendienst ausgeführt.

Im August wurden der Bevölkerung die Schritte zur Überarbeitung des Landschaftsplanes vorgestellt. Man wird in Zusammenarbeit mit den Bürgern die Realisierung anstreben.

Die Sommerferien sind zu Ende und das neue Schuljahr beginnt. Somit möchte ich allen Tätigen ein erfolgreiches Jahr wünschen!

*Der Bürgermeister  
Hartmann Thaler*

## Volleyballsommer 2011

Auch im heurigen Sommer trafen sich die Laureiner Jugendlichen wieder 2 Mal in der Woche zum gemeinsamen Volleyball Spiel am nahegelegenen Sportplatz. Initiiert wurde diese Aktion von der SKJ Gruppe Laurein. Gespielt wurde immer mittwochs und freitags ab 19.30 Uhr.

Die abendlichen Volleyballspiele sind in den letzten Jahren, für viele Jugendliche aus dem Dorf, fixer Bestandteil der Sommermonate geworden. Dabei ging es nicht nur um den Spaß am Spiel,

sondern auch darum, für die Jugendlichen einen Treffpunkt zu schaffen. Neben dem Spielen wurden den Teilnehmern auch die verschiedenen Techniken näher gebracht und zum Ausklang des Abends wurden von der SKJ Getränke und kleine Snacks verkauft und gemütlich „a Ratschr“ gemacht. Zusammenfassend war der Volleyballsommer auch im heurigen Jahr wieder ein voller Erfolg.

*Sonja Tonner*



**Akrobatische Pyramide der Volleyballspieler**

## Herz-Jesu der SKJ und SBJ Laurein

Anlässlich des Herz-Jesu-Sonntages trafen sich die Jugendlichen von Laurein, wie schon seit einigen Jahren, oberhalb des Körblerhofes um das Herz-Jesu-Feu zu machen. Dank einer guten Idee und einiger fleißigen Hände konnte heuer nicht nur ein Kreuz sondern ein Kreuz mit Herz aufgestellt werden. Der Abend begann damit alles Vorort zu bringen und mit Hilfe vieler Handwerker und Handwerkerinnen stand nach einiger Zeit alles bereit. In der Zwischenzeit sorgten einige mit Getränken und gebratenen Schnitzler für das leibliche Wohl der Anwesenden. Bei Einbruch

der Dunkelheit würde das Kreuz entzündet und sehr zufrieden von allen Seiten begutachtet. Anschließend kam der gemütliche Teil des Abends es wurde geratscht und getratscht und alle genossen den Abend im Freien.

Der Herz-Jesu-Sonntag ist jedes Jahr ein Anlass für die Jugendlichen ein bisschen Tradition mit dem Modernen Zeitalter zu verbinden und gleichzeitig Beweggrund zur Zusammenarbeit verschiedener Vereine.

*Angelika Ungerer*



**Das neue Herz-Jesu-Kreuz**

## Almfest der Freiwilligen Feuerwehr Laurein



**Die Feuerwehr mit Familien**



**Andreas Ungerer bei der Überreichung des Glasbildes an Verena Kollmann**

Am 17. Juli veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Laurein das alljährliche Almfest auf der Laureiner Alm. In der Früh startete die Wehr vollzählig und motiviert Richtung Alm. Vorort begann dann die Vorbereitungsarbeiten, denn zur Mittagszeit sollte alles für die Gäste bereit stehen. Rasch verging die Zeit und traditionell wurde vor dem Mittagessen die Heilige Messe gefeiert. Pfarrer Blümle bat Gott um seinen Segen für Mensch und Tier und gedeihliches Wetter, doch schon vor Ende der Messfeier begann ein feiner Nieselregen. Das Wetter verschlechterte sich zunehmend und dichter Nebel umschloss die Alm. Die Festbesucher ließen sich das gute Mittagessen nicht entgehen, dann jedoch nahm die Zahl der Gäste zusehends ab. Die restlichen Almbesucher samt der Freiwilligen Feuerwehr verzogen sich in die Alm und verbrachten dort noch einige gemütliche Stunden.

## Grillen der Freiwilligen Feuerwehr

Am 4. September veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Laurein ein kleines Grillfest für seine Florianijünger und deren Familien. Treffpunkt war der Hofmahd, von dort aus spazierten wir alle gemeinsam auf die Laureiner Alm. Oben angekommen erwartete uns schon der Senner. Er hatte schon alles beigestellt und wartete nur auf das Kommando. Nun kam der gemütliche Teil des Tages,

der Kommandant begrüßte alle recht herzlich und freute sich, dass so viele gekommen waren. Er bedankte sich noch einmal bei allen herzlich für die gelungene 50-Jahrfeier des vergangenen Jahres und ein besonderer Dank ging an Verena Kollmann. Für ihr Mitwirken an der Chronik über das 50-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Laurein, überreichte ihr der Kommandant

ein Glasbild mit der Abbildung des Hl. Florians. Auch an diesem Tag meinte es das Wetter nicht besonders gut mit uns, trotzdem gelang es uns während dem Mittagessens trocken zu bleiben. Nach dem Essen wurde in gemütlicher Runde geratscht und so klang der gemeinsame Vereinstag aus.

*Brigitte Ungerer*

## Oldtimer Traktoren Geschnatter in Laurein

In Laurein hat sich seit einigen Jahren bei einigen eine Vorliebe zu Oldtimern entwickelt. Da nun in so mancher Garage ein altes Gefährt steht, war es an der Zeit, gemeinsam mit diesen eine Runde zu drehen. Am Sonntag, den 20. August 2011 fanden sich auf dem Dorfplatz ein alter Unimog, Baujahr 1962, eine Vespa PK Baujahr 1982 und 6 Schlepper aus den Baujahren von 1955 bis 1969 und deren Besitzer ein.

Schon nach den ersten Kilometern wurden die Fahrer zu einem Aperitif erwartet. Nach einem kurzen Halt schnatterten die Gefährte weiter Rich-

tung Ultental. Etwas oberhalb von Lana gab es dann, stilecht, auf der Ladefläche des Unimog „Holbmittag“ für die Mitfahrenden. Nach dreieinhalb Stunden Fahrt fanden sich die „Oldtimer-Freunde Laurein“ auf dem Andrianer Festplatz ein. Dort wurden sie von einigen Fans zum Mittagessen mit Gegrilltem, Strudel und Kaffee erwartet. Beim Essen, wurde, wie könnte es auch anders sein, über die alten Gefährte gefachsimpelt. Gegen 14.30 Uhr fuhr der Zug über St. Pauls -Eppan-Mendelpass weiter. Wieder in Laurein angekommen gab es für die „Oldtimer-Freunde Laurein“ ein



**Zwischenstopp in Pumbach**

Begrüßungsgetränk und eine Merende. So fand eine aufregende, lange und vor allem langsame und laute Fahrt, bei wunderschönem Wetter, einen gelungenen Ausklang.

*Sonja Tonner*

## Grillfest der SBJ-Laurein



**Gemütliches Beisammensein nach dem Essen**

Am Sonntag den 31. Juli 2011 veranstaltete die SBJ-Ortsgruppe von Laurein ein kleines Grillfest auf dem Festplatz in Laurein. Eingeladen waren die Mitglieder und all jene die den Verein bei seinen bisherigen Tätigkeiten tatkräftig unterstützt haben. Nachdem alle zahlreich erschienen sind, wurde mit dem Grillen begonnen. Bei gutem Wetter und guter Laune schmeckte das Essen doppelt so gut. Nach dem Essen ließ man es sich nicht nehmen eine ausgiebige Wasserschlacht zu machen, welche an diesem warmen Sommertag für etwas Abkühlung sorgte. Anschließend wurde auch noch eine Runde Volleyball gespielt und so ließ man das Grillfest in gemütlicher Runde ausklingen.

*Michaela Ungerer*

## Projekttag mit der 3. Klasse Mittelschule Laurein

Am Freitag 3. Juni trafen sich die Schüler der 3. Klasse Mittelschule im kleinen Vereinssaal von Laurein zu einem Projekttag, welcher unter dem Motto „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ stand. Initiiert wurde der Tag von der Lehrerin Marlene Egger in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana - Tisens. 5 Stunden lang arbeiteten, spielten, scherzten, sprachen und bastelten die Schüler zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, begleitet wurden sie dabei von Johannes Fink

Jugendreferent im Jugenddienst Lana-Tisens und der Sexualpädagogin, Astrid Gärber. Erarbeitet wurden Themen wie „Ich und meine Persönlichkeit“, „Meine Werte“, „Die Geschlechtsorgane“, „Verhütung“ und vieles mehr. Auch konnten die Schüler anonym Fragen stellen, welche dann von den Referenten beantwortet wurden. Der Projekttag endete mit einer Feedbackrunde, welche sehr positiv ausgefallen ist.

*Jugendreferentin Sonja Tonner*

## Sperrmüllsammlung:

**Am Samstag, den 1. Oktober findet die Sperrmüllsammlung von 08.00–9.30 Uhr auf Sportplatz/Priesterwiese statt.**

## Hüttenlager Val-Alm (12. und 13.08.2011)

Im heurigen Sommer fand vom 12. auf den 13. August das, schon fast alljährlich gewordene, Hüttenlager des AVS statt. Unser diesjähriges Hüttenlager führte uns auf die Val-Alm.

Am 12. August 2011 versammelten sich insgesamt 17 wanderbegeisterte AVS-Mitglieder um 8.15 Uhr auf dem Dorfplatz. Mit dem Linienbus fuhren wir bis auf den Hofmahd, von dort aus begannen wir unsere Wanderung. Vorüber an der Cloz- und Revò-Alm, beschlossen wir eine Abkürzung zur oberen Kesselalm zu nehmen. Dort angekommen, machten wir eine kurze Rast und stärkten uns. Weiter ging es dann über den Samerberg in Richtung „Seabl“. Gerade richtig zu Mittagszeit kam unsere Gruppe auf dem unteren „Seabl“ an. Nachdem alle nach einer einstündigen Pause gut gestärkt waren, wanderten wir weiter bis zu dem oberen „Seabl“. Unser Ziel für diesen Tag war es, auf den Seespitz zu wandern und von dort aus zur Val-Alm hinunterzugelangen. Auf dem Seespitz angelangt, bot sich uns eine herrliche Aussicht, unter anderem auf den Clesner See und die umliegenden Berge. Doch da uns das Wetter einen kleinen Streich spielte, mussten wir schleunigst aufbrechen, um noch rechtzeitig auf die Alm zu gelangen. Dort angekommen, ließen wir uns erschöpft auf die Bänke niederfallen. Nach einem ausgiebigen Abendessen ließen wir den Abend beim gemütlichen Kartenspielen ausklingen. Da manche von uns am nächsten Morgen den Sonnenaufgang auf dem Ilmspitz betrachten wollten, hieß es rasch in die Betten zu kommen. Schon um ca. 4 Uhr morgens machte sich dann eine Gruppe aus 11 Leuten, darunter waren: Alfred, Christoph, Simon, Marc, Andrea, Ivan, Regina, Thekla, Joachim, Katharina, Elisabeth gerüstet mit Taschenlampen und Proviant auf, um das Gipfelkreuz des Ilmspitzes zu besteigen. Gegen 6.00 Uhr, nach ca. 2 Stunden, kamen unsere Frühaufsteher dann auf dem Gipfel an und konnten dort gegen 6.30 Uhr die ersten Strahlen der Sonne einfangen. Es war faszinierend den Sonnenaufgang zu beobachten, schnell wurden einige Fotos geschossen und sich ins Gipfelbuch



**Herrliche Aussichten**



**Gruppenfoto beim „Seabl“**

eingetragen. Etwas erschöpft von dem langen Marsch, stärkte sich die Gruppe und nach einer 2-stündigen Pause ging es bergabwärts Richtung Lago Cemigio, wo der Treffpunkt der beiden Gruppen war.

Inzwischen startete der Rest der Gruppe auf der Val-Alm, unter anderem waren darunter: Artur, Magdalena, Krista, Rebekka, Anita und Lisa. Um 10.00 Uhr waren beide Gruppen am Lago Cemigio eingetroffen. 3 Teilnehmer, die den Gipfel noch nicht bestiegen hatten, ließen es sich nicht nehmen auch diesen schönen Berg zu besteigen. In der

Zwischenzeit wanderte die restliche Gruppe wieder zurück auf die Val-Alm, wo die meisten zu Mittag aßen. Gegen halb 2 Uhr kehrten auch die drei restlichen Teilnehmer auf die Val-Alm zurück. Gemeinsam gingen wir von der Alm aus Richtung Proveis, wo wir den Vereinsausflug bei einem kühlen Eis ausklingen ließen und dann mit dem Linienbus heimfuhren.

Dieser 2-tägige Ausflug war zwar etwas anstrengend, doch ich glaube, für jeden von uns ein einmaliges Erlebnis.

*Lisa Weger*

## Vereinsausflug auf den Schlern

Am 21. August versammelten sich 24 AVS-Mitglieder auf dem Dorfplatz. Der Bus wartete schon auf uns und als alle Angemeldeten da waren, fuhren wir los. Unser Ziel mit dem Bus war die Seiser Alm. Die Fahrt dauerte ca. 2 Stunden. Als wir ankamen, gingen wir über einen schönen Wanderweg bis wir am Schlernhof ankamen. In der Nähe machten wir eine kleine Pause. Danach ging es weiter bis zu einem steilen Steig. Dort gestaltete sich der Aufstieg für einige von uns schwer. Aber alle kamen am Kreuz des Schlern an. Auf den Gipfel aßen wir alle eine kleine Mahlzeit. Gleich darauf knipste Alfred das Gruppenfoto. Beim Abstieg warteten wir auf den Schlernhof bis alle wieder da waren. Dann fuhren wir wieder 2 Stunden bis nach Hause. Es war ein schöner Tag und wir freuen uns schon auf den nächsten schönen Ausflug!

Elisabeth Kollmann



Eine kleine Pause muss auch sein!



Gruppenfoto auf dem Gipfel

## Fischerfestl

Am 03.07.2011 war es wieder einmal soweit. Der Fischerverein Laurein – Proveis organisierte zum 5. Mal das „Fischerfestl“ auf dem Festplatz Laurein. Nachdem bei der Vollversammlung im April dieses Jahres beschlossen wurde, auch heuer wieder das Fischerfestl zu organisieren, wurde der 03.07.2011 als Datum fürs Fest festgelegt und zugleich auch die Organisatoren. Nach einigen Treffen des OK-Teams stand nun endlich das Fest bevor. Am Samstag wurde fleißig

vorbereitet und hergerichtet, so gut es ging und am Sonntag ging's endlich los. Die Fleißigen unter den Fischern waren bereits sehr früh auf dem Festplatz um die vielen Sachen herzurichten, wie Feuer machen, Salate vorbereiten, Tische aufstellen und abwischen, Gläser, Teller und Besteck waschen. Zum Schluss wurde noch der Fisch – das allerwichtigste – geliefert, in die Marinade gelegt und dann auf den heißen Herd gelegt. Für die Hungrigen gab es dieses Jahr

wieder Meeresfrüchtesalat, Lachsforellenfilet mit dreierlei Salat, Wachteln und Schnitzel mit Salat. Alle kleinen Festgäste konnten sich an Pommes sattessen und Kaffee und verschiedene Kuchen bildeten das süße Ende. Für musikalische Umrahmung gesorgt haben dieses Jahr Thomas mit der „Ziachorgel“ und die „Gemiatlichn“ aus Proveis. Dieses Jahr meinte es auch der Wettergott gut mit uns und hat uns Sonnenschein und warme Temperaturen beschert.

Auf diesem Weg möchten wir allen fleißigen, freiwilligen Helfern und auch den Festbesuchern ein „Vergelt's Gott“ sagen und wir sehen uns nächstes Jahr wieder!



Fischer beim Kochen



Die Gemiatlichn



## Rückblick des Weissen Kreuz Ultental

Die Führung der Rettungsstelle Ultental hat unlängst im Beisein von zahlreichen Ehrengästen das Jahr 2010 Revue passieren lassen. Insgesamt rückten die Ultner Retter 2.522 mal aus. Davon 581 mal zu Rettungseinsätzen, welche über die Landesnotrufzentrale 118 eingegangen sind und von dort koordiniert werden. Krankentransporte zu Visiten, Therapien und der gleichen wurden 1.804 durchgeführt. Die restlichen Einsätze betreffen Bereitschaftsdienste, Übungen und Interventionen wo die Notfallseelsore gefragt war. 22 mal wurde zum regulären Dienst der Hintergrunddienst mittels „Pipser“ alarmiert. Diese sogenannte „eiserne Reserve“ kommt immer dann zum Einsatz, wenn Unvorhergesehenes passiert, bzw. sich zeitgleich mehrere Notfälle mit Verletzten- oder erkrankten Personen im Tal ereignen. An die hundert Einsätze wurden in Zusammenarbeit mit dem Notarzt abgewickelt. Untertags kommt dabei hauptsächlich der Rettungshubschrauber zum Einsatz, während in der Nacht das Notarzteinsatzfahrzeug ins Tal kommt, oder der Arzt dem Rettungswagen einfach entgegen fährt. Dreimal wurde von den Ultner Helfern der halbautomatische Defibrillator eingesetzt und versucht damit ein Leben zu retten. Insgesamt wurden mit den 3 Einsatzfahrzeugen knapp 130.000 Kilometer zurückgelegt.

Die Pistenrettung welche in der Wintersaison täglich auf den Skipisten auf Abruf steht, hat in der abgelaufenen Saison 2010/2011, 208 Einsätze bewältigt und dabei über 1.500 Stunden geleistet. Den 5 eigens ausgebildeten Pistenrettern stehen dabei meist ein Arzt und an den Wochenenden zusätzlich die Carabinieri und Finanzwache zur Seite. Letz-

tere garantieren die Sicherung auf der Piste und kümmern sich um die Klärung des Unfallherganges. Nicht zuletzt sind sie auch wichtige Hilfe bei Einsätzen mit dem Rettungshubschrauber, bzw. erledigen dessen Einweisung.

Von den insgesamt 30.500 Dienststunden der Ultner Retter wurden knapp 20.000 freiwillig (ehrenamtlich) erbracht, 9.500 Stunden entfallen auf die 5 hauptamtlichen Mitarbeiter und die restlichen 1.000 Stunden auf die freiwilligen Zivildienner. Wichtiger Bestandteil des Weissen Kreuzes Ultental ist auch die Jugendgruppe. Sie bietet Jugendlichen ab 14 Jahren eine sinnvolle Freizeitgestaltung und hat sich im abgelaufenen Jahr 16 mal getroffen. Zu den Kerntätigkeiten zählen dabei freilich die erste Hilfe, doch stehen auch Ausflüge, Spiel und Spaß am Programm.

Rege Tätigkeit hat der Verein auch im Bereich der Ausbildung aufzuweisen. So besuchten jeweils 3 Anwärter den A- und B-Kurs. Zudem wurde in der Sektion unter dem wachsamen Auge eines Praxis-Anleiter ausgiebig geübt und das Erlernte in der Praxis umgesetzt. Weiters trafen sich die Freiwilligen zu mehreren Internen Fort- und Weiterbildungen u.a. in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und der Bergrettung des Tales. Doch auch der Bevölkerung wurden in regelmäßigen Abständen Erste Hilfe Kurse angeboten.

Nicht gefehlt hat freilich auch der gesellige Teil im Verein. So hat die Sektion wie jedes Jahr am Landesski- und Rodelrennen teilgenommen. Organisiert wurde eine Oster- und Nikolausaktion für die Kinder der Ultner Helfer/innen. Doch auch die Mithilfe bei den Feierlichkeiten zum 200 jährigen Bestehen der Gemeinde Ulten, sowie der eigene 15. Geburts-

tag der Ultner Sektion Ultental samt Messfeier waren Höhepunkte des Jahres 2010. Mit der bereits traditionellen Weihnachtsfeier und der Ehrung langjähriger Mitarbeiter wurde die Tätigkeit diesmal in St. Gertraud abgerundet.



WEISSES KREUZ. 360° HILFE. 365 TAGE.  
WELTWEITER RÜCKHOLDIENST

URLAUB GENIEßEN. UND IM NOTFALL SICHER ZURÜCK MIT DEM WEISSEN KREUZ.

Die Zusammenarbeit des Weissen Kreuzes mit dem internationalen WELTWEITEN RÜCKHOLDIENST des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland garantiert Ihnen eine sichere Rückkehr aus dem Urlaub.



Infos unter 0471 444 310  
www.wk-cb.bz.it

## Freiwilliger ZIVILDIENTST beim LRV Weisses Kreuz Ultental

### Was wir bieten

Wir bieten den Jugendlichen zwischen 18 und 28 Jahren einen Einblick in eine der größten Volontariatsorganisationen in Südtirol. Das Engagement des Weißen Kreuzes im sozialen und sanitären Bereich ermöglicht es dem/r freiwilligen ZivildiensterIn, Erfahrungen zu sammeln, welche für das weitere Leben immer wieder von Nutzen sein können.



### Ausbildung beim Weißen Kreuz

Während des freiwilligen Zivildienstes (FZD) erhält der/die ZivildiensterIn eine umfangreiche Ausbildung für die Tätigkeit im Krankentransport und für die Tätigkeit im Rettungsdienst. Darin enthalten ist die Schulung zur Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen an Erwachsenen, Kindern und Kleinkindern und die Anwendung eines halbautomatischen Defibrillators.

### Arbeitszeiten, Entlohnung, Versicherung

12 Monate Dienstdauer  
 Verpflegung und gegebenenfalls Unterkunft in der Rettungsstelle  
 35 Wochenarbeitsstunden  
 5 Arbeitstage pro Woche  
 Entlohnung: 433,80 Euro pro Monat netto

Die Dauer des freiwilligen Zivildienstes wird für die allgemeine Pflichtversicherung für Invalidität und Alter berücksichtigt. Zudem sind alle freiwilligen Zivildienster, die beim Landesrettungsverein tätig sind, unfall- und haftpflichtversichert. Zivildienster erhalten einen Zivildienstpass und Ermäßigungen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

## Freiwilliger SOZIALDIENST beim LRV Weisses Kreuz Ultental

### Was ist der freiwillige Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst, der vom Land Südtirol geregelt wird, bietet Personen, die älter sind als 28 Jahre die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Im Gegenzug erhalten die Sozialdienstleistenden Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art.

dienerIn auch andere Tätigkeiten in der Sektion ausüben (wie z. B. Raumpflege, ...), wenn diejenige/derjenige nicht im Krankentransport tätig sein will.

Die Projekte zur Beschäftigung einer/s Sozialdienstleistenden können auf die Personen, je nach ihren Kenntnissen und Erfahrungen, zugeschnitten werden.

### Vergünstigungen:

Die freiwilligen Sozialdiener erhalten eine Zivildienstpass und Ermäßigungen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle ärztlichen Leistungen des Landesgesundheitsdienstes, die mit der Ausübung des Dienstes verbunden sind, sind kostenlos.

### Wer kann den freiwilligen Sozialdienst leisten?

- Personen, die älter als 28 Jahre sind (z.B. Pensionisten, Hausfrauen,...)
- Personen, die in Südtirol wohnhaft sind, die italienische Staatsbürgerschaft besitzen oder in der EU ansässig sind.

### Arbeitszeiten, Entlohnung und Versicherung:

8, 16 oder 24 Monate Dienstdauer  
 15 und 20 Urlaubstage und Krankenstand  
 20, 30 oder 40 Wochenarbeitsstunden  
 4 oder 5 Arbeitstage pro Woche  
 360, 400 oder 450 Euro netto (abhängig von den Wochenarbeitsstunden)

### Arbeitsstellen, Tätigkeitsbereiche und Ausbildung:

Die/Der freiwillige SozialdienerIn kann den Dienst in der Sektion Ultental leisten. In der Sektion arbeitet die/der SozialdienerIn im Krankentransport mit und übt unterstützende Aufgaben in der Betreuung und einfache Hilfestellungen für den transportierten Patienten aus. Dafür erhält sie/er eine umfangreiche Ausbildung. Jedoch kann die/der Sozial-

Die Sozialdiener haben Anrecht auf Verpflegung und gegebenenfalls Unterkunft. Insofern dies im Antrag vorgesehen ist. Alle freiwilligen Sozialdienstleistenden werden vom Weißen Kreuz haftpflicht- und unfallversichert und werden von der Organisation beim IN-AIL und NIFS angemeldet. Freiwillige SozialdienerInnen haben zudem auch Anrecht auf Mutterschaftsurlaub.

### Kontakte

In der Sektion Ultental  
 39016 St. Walburg/Ultental  
 Walburgerhof 148  
 Sektionsleiter Harthmann Kl. –  
 Tel. 3351050466  
 Dienstleiter Richard M.  
 Tel. 335 6950123  
 ulten@wk-cb.bz.it  
<http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/ultental>

Auf Landesebene  
 Personalabteilung  
 Lorenz-Böhler Str. 3,  
 39100 Bozen  
 0471 444382  
[www.wk-cb.bz.it](http://www.wk-cb.bz.it)  
[zivildienst@wk-cb.bz.it](mailto:zivildienst@wk-cb.bz.it)  
[sozialdienst@wk-cb.bz.it](mailto:sozialdienst@wk-cb.bz.it)

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Die langen Sommertage sind nun schon wieder vorbei, für die Schüler hat wieder die Schule angefangen und der Herbst entfaltet sich wieder in seiner vollen Farbenpracht. Jeder Tag bringt uns etwas Neues und ist ein Geschenk. Wenn wir auf die warme Jahreszeit zurückblicken, wollen wir dankbar sein für all das Gute, das wir empfangen haben. Gott sei Dank sind wir heuer von schweren Gewittern verschont geblieben und hatten im Großen und Ganzen eine gute Heuernte, trotz der eher lang anhaltenden Schlechtwetterperioden. Es ist immer wieder eine Freude, mit wie viel Fleiß unsere Kultur-

landschaft gepflegt und bearbeitet wird. Viele Gäste loben immer wieder die landschaftliche Schönheit unseres idyllischen Bergdorfes und kommen sehr gerne in unser Gebiet zur Erholung und zum Wandern.

In den letzten Monaten konnte der Ausbau des oberen Bauloses des Stierbergweges fertig gestellt werden. Der Weg ist wirklich hervorragend gelungen und entspricht den Anforderungen zur Bewirtschaftung der gemeindeigenen Stierbergalm. Es gilt nun den Weg zu erhalten und zu pflegen und ihn vorsichtig zu nutzen. Schnelles Fahren schadet der Fahrbahn und raut den Untergrund auf, der dann bei heftigem Regen leicht weggespült wird. Für das untere Teilstück wurde das Gesuch um Finanzierung beim Amt für Berglandwirtschaft hinterlegt.

Im Laufe des Sommers wurden auch schadhafte Stellen des Pflasters im Dorfzentrum ausgebessert und ein Teilstück des Außerweges sowie die Abzweigung zum Unterbichlweg und ein Teil des öffentlichen Parkplatzes in der Handwerkerzone asphaltiert.

Der neue Landschaftsplan wurde in der Sitzung vom 25. August 2011 vom Gemeinderat genehmigt und der Landesregierung weitergeleitet. Während der Veröffentlichung im Monat Juli 2011 gingen diesbezüglich in der Gemeinde keine Änderungs- bzw. Anpassungsvorschläge ein. Der neue Landschaftsplan wurde den allgemeinen Richtlinien und Bestimmungen des Natur- und Landschaftsschutzes des Landes Südtirol angepasst. Im Bereich der Siedlungen sind die alten Schutzgebiete in Bannzonen umgewandelt, zum Teil ausgedehnt und durch neue ergänzt worden. In den Bannzonen gilt von nun an ein strenges Neubauverbot. Für Projekte in den Schutzgebieten entfällt in Zukunft aber die allgemeine Ermächtigungspflicht durch die Landesbehörde für Landschaftsschutz.

Abschließend wünsche ich euch allen einen schönen Herbst, Gesundheit und Zufriedenheit und ein gutes Miteinander in der Nachbarschaft zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft.

euer Bürgermeister  
 Ulrich Gamper

## Herz-Jesu in Proveis



Am 3. Juli feierten wir das Fest Herz Jesu. Dies ist immer ein sehr wichtiger Festtag für unsere Gemeinde Proveis. Am Vormittag wurde mit einer Messe und einer anschließenden Prozession feierlich begonnen.

Am Nachmittag trafen sich dann einige Jugendliche. Gemeinsam fuhren wir dann mit dem Traktor bis zur Kesselalm, um dann am Abend auf der „Hoarost“ das traditionelle Herz-Jesu Feuer anzuzünden, das von der Bauernjugend organisiert wird.

Wir haben uns entschieden, heuer einen

Adler als Feuer zu machen und die Gruppe, die dies übernahm, hat sich sehr viel Mühe gegeben, im Zeichnen und Vermessen des Tieres. Dass das Feuer am Sonntag perfekt geformt war, sind einige schon am Tag zuvor hoch gegangen und haben die Fackeln fleißig an den richtigen Punkten aufgestellt.

Die Fackeln waren deshalb bereits oben und so viel es am Sonntag leichter, den Weg bis zur „Hoarost“ zu gehen. Oben angekommen wurde erst einmal gerastet und etwas getrunken. Alle saßen wir gemütlich zusammen und genossen das herrliche Panorama der Berge. Natürlich hatten unsere Burschen auch die GoasIn zum Schnölln dabei. Während die Einen es sich bereits gemütlich gemacht hatten, zog es Andere schon weiter hoch, auf die Mandlspitze zum Gipfelkreuz. Der Weg war zwar lang und steil, aber gelohnt hat es sich alle mal als wir dann oben waren und uns ins Gipfelbuch eintrugen.

Als es langsam dunkel wurde, füllten wir die Fackeln und bald schon brannte das Feuer. Alle saßen wir nun um unser Lagerfeuer herum, sangen, lachten und hatten es sehr lustig. Als das Feuer eine Weile brannte und es auch spät wurde, löschten wir es langsam aus und packten unsere sieben Sachen zusammen.

Mit genügend Licht ausgestattet, traten wir dann den Rückweg zur Kesselalm an. Dort konnte man schon von weitem etwas aus der Küche riechen. Die Köche waren bereits fleißig und wir konnten uns an den gedeckten Tisch setzen. Bei Essen und Trinken verweilten wir dort noch einige Zeit, bevor wir mit dem Traktor nach Hause starteten.

Viele waren bei dieser Aktion dabei und es war ein sehr schöner Festtag in Proveis, auch für diejenigen, die unser Feuer vom Dorf aus betrachten konnten.

Margit Thaler

## Zu Besuch bei Freunden



Frühschoppen in Gaismarkt (D)

Anfang Juli stattete die Musikkapelle Proveis der Partnerkapelle Gaismarkt-Niederraunau-Winzer in Bayern einen Besuch ab. Die Musikant/innen, die mitgereisten Patinnen Hilde Mairhofer und Anna Mitterer, sowie Ehrenkapellmeister Franz Mitterer, Ehrenmitglied Sebastian Mairhofer und Bürgermeister Ulrich Gamper bezogen bei Gastfamilien Quartier.

Am Abend traf man sich im Musikerheim in Gaismarkt zu einem geselligen Abend, bei dem in den Ansprachen

vom 1. Vorstand, Thomas Streicher, dem Bürgermeister, Georg Duscher, und dem Obmann Leonhart Pichler, die Wichtigkeit der Freundschaft in den Mittelpunkt gestellt wurde. Tatsächlich verbindet die Musikvereinigung aus Bayern und die Musikkapelle Proveis eine über 20-jährige gelebte Partnerschaft.

Der ebenfalls eingeladene Prof. Karl Kling, ehemaliger Vorsitzender des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes, drückte ebenso seine Freude über den

Besuch aus Südtirol aus und erzählte davon, wie er mit einer Delegation Anfang der 60er Jahre das erste Mal in Proveis zu Besuch war und sogar eine Leitplanke versetzt werden musste, sodass der Reisebus wieder wenden konnte. Er sprach auch davon, dass in der Folge dieses Besuches der Kindergarten finanziell unterstützt wurde. BM Ulrich Gamper verwies u.a. auf die Bedeutung der Musikkapelle, die das Dorf Proveis immer wieder repräsentiere.

Am darauf folgenden Tag gestaltete die MK den Gottesdienst in Niederraunau. Pfarrer Hermann Ehle spannte in seiner Predigt folgende Parallele: Jesus wird in den Evangelien als derjenige gezeigt, der auf die Menschen zugeht und sie aus ihren Einengungen herausholen möchte. Auch die Musikanten versuchen, die Menschen zu begeistern. Nach einem Standkonzert vor der Pfarrkirche spielte die MK zum Frühschoppen beim Musikerheim im neu errichteten Pavillon auf.

Nachher hieß es bald Abschiednehmen von netten Menschen, lieb gewonnenen Freunden; doch der nächste Besuch ist gewiss!

Karin Valorz

## Vortrag zum Thema „Spielen, chatten, surfen, online sein ...“

**Wann: Freitag, 07. Oktober, 20.00 Uhr**

**Wo: Bibliothek Proveis**

In unserer Lebenswelt sind Medien ständig präsent. Wir organisieren uns damit, konsumieren, informieren, spielen und gestalten diese. Auch Kinder und Jugendliche nutzen die Medien für ihre Lebensgestaltung und Lebensbewältigung. Ständig gibt es neue Möglichkeiten und Spiele. Der Vortrag

gibt einen Überblick über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, stellt genutzte Spiele und Internetangebote vor, wirft Fragen über unseren Mediengebrauch, über die Auswirkungen auf unsere Bildungsgewohnheiten auf und gibt Tipps für den Alltag.

Referent: Dr. Armin Bernhard  
Organisator: Bildungsausschuss Proveis

## Seniorinnen und Senioren aufgepasst!

Beginnend mit 12. Oktober ab 8.45-9.45 Uhr findet wieder die wöchentliche Turnstunde in der Grundschule Proveis (Turnhalle) statt. Die bewährte Bewegungstrainerin Birgit Hacklinger zeigt euch Übungen, die euch guttun und für die Erhaltung eurer Gesundheit hilfreich sind. Also, kommt vorbei und macht mit!

Weitere Informationen erteilt euch Hilde Mairhofer, Stabset.

## Der Stierberg ruft zum „Auftrieb“

**Stierbergalm, Proveis, 29.07.11: Vom ganzen Land strömten sie herbei, um beim ersten Stierbergalmfestival dabei zu sein. Über 200 Leute jeden Alters bevölkerten die Alm. Es wurde gefeiert, gegessen, getanzt und gezeltet – und wiederkommen wollen sie alle.**

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Band „Gleeman members“ riefen die jungen Senner der Stierbergalm zum Almfestival. Geboten wurde „Zünftiges“, „Gschmackiges“ und „Saftiges“ und auch bei der Musik war es ein Schmaus – diesmal für die Ohren. Am Nachmittag gab es Ziachorgelmusik und ordentliche

Peitschenschläge der Proveiser Goaßlschnölller, später rockte das Publikum im Stall zur Musik von DJ's, zweier Bluesband und flottem Reggae oder genoss den Abend vor dem Lagerfeuer.

Der nächste Morgen weckte die Festivalbesucher mit strahlendem Sonnenschein und das Frühstück im Freien lässt die Besucher des Festivals den Stierberg wohl nicht mehr so schnell vergessen. Wohl auch nicht die beiden Schweine der Alm. Man erzählte sich später, selbst die Schweine hätten sich im Takt der Musik bewegt und „die Sau rausgelassen“.

Katrin Pliger



Ein Blick in die Stall-Disco

© Foto Daniele Capra

Im Namen der Gemeindeverwaltung danke ich dem Almteam für diese gelungene Initiative und die vorbildliche Bewirtschaftung der Stierbergalm, die damit eine Aufwertung erfahren hat und jetzt auch öffentlich besser wahrgenommen wird. (siehe auch Artikel „Junge Alm“ in der „Harpfe“ Zeitschrift für Landeskunde, Nr. 3, Juni 2011, entlehnbar in der öffentlichen Bibliothek Proveis).

Die Referentin für Kultur  
Karin Valorz

## Vorschau

### Wanderausstellung

„Ich war im Krieg – Eindrücke eines Südtirolers vom Russlandfeldzug“  
Von 4.–9. Oktober im Rathaus von Proveis (während der Amtszeiten frei zugänglich). Organisiert vom Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Amt für Weiterbildung

### Schritt für Schritt

#### zum selbstständigen Klöppeln

Kurs an der Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie in Meran, Beginn am Fr. 28.10.2011, Ende am 03.03.2012, jeweils freitags von 13–20 Uhr und samstags von 8–16 Uhr  
Weitere Informationen: 0473-274 907

## Nordic-Walking-Kurs: Gesundheit nachhaltig fördern!



Unter dem Motto „Gemeinde in Bewegung: Unsere Gesundheit ist uns wichtig!“ wurde im Juli von der Gemein-

dereferentin Barbara Di Salvatore ein Nordic-Walking-Kurs organisiert. Ziel dieses Kurses war es, die unterschiedlichsten Altersgruppen zur Bewegung in der freien Natur zu motivieren. Das Angebot wurde mit Begeisterung angenommen, denn die Anzahl der Teilnehmerinnen ermöglichte es, dass sogar zwei Gruppen gebildet werden konnten. Der Kurs wurde in fünf Einheiten zu je eineinhalb Stunden abgehalten. Die Kursleiterin Doris Mitterer motivierte die Teilnehmerinnen mit ausführlichen Erklärungen zur richtigen Ausübung der modernen

Sporttechnik, sowie zahlreichen Gesundheits- und Fitnesstipps. Der Nordic-Walking-Park und der Erlebnisweg in Proveis bieten ideale Rahmenbedingungen zum Erlernen und Ausüben dieser Sportart. „Schritt für Schritt“ werden die alltäglichen Verspannungen gelöst, die Gesamtmuskulatur trainiert, der Alltagsstress abgebaut, das Herz-Kreislaufsystem belebt und das Selbstbewusstsein gestärkt. Von den positiven Nordic-Walking-Effekten begeistert, „walken“ wir gemeinsam einmal pro Woche weiter.

Barbara Di Salvatore

## Ein erlebnisreicher Tag!



In Proveis wird von 3 Vereinen gemeinsam jedes Jahr abwechselnd ein Ausflug oder eine Bergwanderung organisiert. Dieses Jahr war der Ausflug an der Reihe. Die Bauernjugend, der Sportverein und die SVP Jugendorganisation beschlossen, am 4. September für alle Interessierten einen Tagesausflug zu machen. Zuerst ging es in den „Parco fluviale Novella“ nach Romallo (TN) und anschließend zum „Rafting“ nach Val di Sole.

Wir trafen uns morgens um 8:30 Uhr beim und starteten dann mit unseren Privatautos nach Romallo. Dort wartete schon unsere Führung auf unser Eintreffen. Alle bekamen wir dann einen Helm bevor wir losstarteten. Der Flusspark, in den wir dann gingen, schlängelt sich in der Schlucht des Flusses Novella in den Gemeinden von Cloz, Romallo und Dambel. Unsere Führung erklärte uns, wie es durch Erosion und die Kraft des Wassers vor vielen Jahren zum Entstehen dieser spektakulären Schlucht kam. Die Route war ca. 3,5 km lang und ausgestattet mit Stegen, auf denen wir die Schlucht mit senkrechten Felswänden und einigen engen Passagen durchqueren konnten. Das Wasser zeichnet auch die Landschaft und die Vegetation in diesem Park aus. Wir wanderten durch Kiefernwälder, die die trockeneren und sonnigeren Hänge besiedeln. Diese werden an den schroffen und feuchten Wänden der Schlucht von verschiedenen Felspflanzen abgelöst. Im Park befindet sich auch ein Wasserkraftwerk zum Erzeugen von Strom. Wir waren alle sehr begeistert von dieser Schlucht und an manchen Stellen ging es ziemlich weit nach unten. Nach 2 Stunden kamen wir wieder dort an, wo wir gestartet sind. Wir bedankten uns bei der Führung und

verabschiedeten uns. Einige packten ihre Jause aus und wir hielten dort kurz Mittagspause.

Später ging es weiter nach Val di Sole. Wir waren alle sehr gespannt darauf, was uns beim „Rafting“ erwarten würde. Da wir erst um 15.00 Uhr dort erwartet wurden, konnten wir vorher noch gemütlich in einem Gasthaus etwas trinken. Bald aber brachen wir wieder auf nach Croviana. Dort bereiteten die Mitarbeiter des „Rafting Centers“ schon alles für uns vor. Jeder von uns bekam die passende Ausrüstung. So haben wir uns mit einem Anzug, einer Jacke und einer Schwimmweste eingekleidet. Bevor wir unsere Bootsfahrt aber antreten konnten, kam der theoretische Teil. Dieser war natürlich wichtig, denn für uns alle war es das erste „Rafting“ und die Kraft des Wassers darf nicht unterschätzt werden. Aufgeregt setzten wir uns in die Boote, immer eine Gruppe von 6 Personen plus einen Raftinglehrer. Als wir dann im „Noce“ in unseren Booten saßen, gab es kein Zurück mehr. Wir stürzten uns in das Abenteuer. Natürlich hatten wir auf jedem Boot einen Profi dabei, der uns Kommandos gab. Wichtig war es, dass die Gruppe immer schön gleichzeitig ruderte, damit man vorwärts kam. Bei einer Übung stiegen wir sogar von unseren Booten heraus und ließen uns ein kleines Stück vom Strom des Flusses treiben. Wir hatten alle sehr viel Spaß bei der Abfahrt, doch die 15 km bis nach unten waren auch anstrengend, denn man musste fast immer rudern. Unten angekommen, waren wir natürlich alle total durchnässt, zudem hat es auch noch geregnet in Strömen. Doch das war der Spaß wert, denn alle waren wir begeistert. Zwei kleine Busse brachten uns dann wieder zum Ausgangspunkt. Wir freuten uns, dort wieder in die trockene Kleidung zu schlüpfen. Nach dieser sportlichen Aktivität bekamen wir natürlich auch Hunger. So fuhren wir weiter nach Cavizzana um dort im Gasthaus „San Martino“ zu Abend zu essen. Uns wurden dort kulinarische

Leckerbissen geboten, die typisch für diesen Ort sind. Das Essen schmeckte uns sehr gut und es war sehr gemütlich in der Stube. Nach einiger Zeit machten wir uns mit vollgeschlagenen Bäuchen und um ein Erlebnis reicher wieder auf nach Hause. Es war ein sehr schöner Tag, den wir lange in Erinnerung behalten werden.

Margit Thaler

### Herzlichen Dank den Freiwilligen von Proveis!



Von Montag bis Freitag sind die freiwilligen Helfer des Vereins „Freiwillige im Familien und Seniorendienst mit dem Essen unterwegs. Sie bringen in Laurein und Proveis den Senioren bei Wind und Wetter das Mittagessen und das alles unentgeltlich und nur für ein „Vergeltsgott“.

**Wir bedanken uns recht herzlich bei den Freiwilligen Mitterer Franz, Mitterer Rudolf und Gamper Hubert für ihren selbstlosen Einsatz für den Nächsten! die Althelferin Ungerer Luise die Koordinatorin Claudia Egger der Vorsitzende Karl Tratter**

Um diesen Dienst aufrechtzuerhalten suchen wir Freiwillige die ein wenig Zeit ihren Mitmenschen schenken wollen. Jeder kann nach seiner Verfügbarkeit mithelfen, jede Stunde ist eine wertvolle Unterstützung.

**Verein „Freiwillige im Familien- und Seniorendienst St. Martinstr. 8, Lana Bürozeiten 09<sup>00</sup> - 11<sup>00</sup> Tel. 0473 - 561947**

## Almwanderung der Musikkapelle Proveis



### Ungewohnte Töne!

Am 21. August fand die Almwanderung der Musikkapelle Proveis statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von einzelnen Jungmusikanten. Die musikalisch umrahmte Wanderung war nicht als Öffentlichkeitsauftritt, sondern in erster Linie für das Wohlbefinden der eifrigen Musikanten und Musikantinnen gedacht. So traf man sich um 11.00 Uhr im Dorf um von dort aus gemeinsam, mit Flügelhorn, Klarinette, Posaune, Waldhorn, Alphorn und Bass beladen, zur Stierberg Alm zu wandern. Dort angekommen, wurde zunächst einmal der große Hunger mit wohlmundenden Speisen gestillt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde dann aufgespielt. Gemeinsam gestaltete man das musikalische Beisammensein. Auch Quartette und Duette sorgten für stimmungsvolle Unterhaltung. Das wochenlange Proben hatte sich also gelohnt! Später wurde die Wanderung fortgesetzt, um schließlich auf der Kessel Alm haltzumachen. Auch hier begeisterte man sich und die anwesenden Gäste mit flotter Stimmungsmusik. Zum Dank wurden die Musikanten und Musikantinnen von der Sennerin mit köstlichen Grillspezialitäten verwöhnt.

Bernhard Mairhofer

## Frisuren zur Tracht leicht gemacht

In unserem Dorf Proveis ist das Tragen der Tracht sehr wichtig und es liegt uns viel daran, diese Tradition zu erhalten. An größeren Festtagen wird die Tracht mit Freude getragen. Doch zu einer schönen Tracht bei Mädchen und Frauen gehört auch die passende Frisur. Aus diesem Grund fand am 23. Juli ein Trachtenfrisurenkurs statt. Der Kurs wurde von der Bauernjugend Proveis organisiert. Als Referentin begrüßten wir Doris, gelernte Friseurin, aus St. Pankraz. Das Ziel dieses Kurses war es, einfache Trachtenfrisuren zu lernen, die man dann auch selbst zu Hause machen kann. Doris zeigte uns viele Tricks, damit es einfacher ist, die Frisuren zu

machen und damit sie gut halten. Gezeigt wurden dann auch verschiedene Flechttechniken für Zöpfe und verschiedene Techniken, das Haar hoch zu stecken. Nach dem theoretischen Teil kam dann auch ein praktischer Teil und wir durften selbst Hand anlegen und die Frisuren an uns gegenseitig ausprobieren. Am Anfang taten wir uns zwar schwer, das, was wir gelernt hatten, in die Tat umzusetzen, aber mit ein bisschen Übung klappt es bestimmt jedes Mal besser. Die 8 Teilnehmerinnen fanden den Kurs sehr interessant und wir sind schon gespannt darauf, die eine oder andere Frisur beim nächsten Festtag an einer von uns zu entdecken.

## Erfolgreiche Marathonläufer



An der 3. Auflage des Maddalene Sky Marathon beteiligten sich auch zwei Proveiser. In der Gesamtwertung belegte Theodor Mairhofer den 89. Platz (mit einer Zeit von 7 Stunden und 38 Minuten) und Ilse Malleier den 100. Platz; sie benötigte für die ca. 42 Kilometer lange Bergstrecke von Unsere Ib. Frau im Walde nach Rumo 8 Stunden und 1 Minute.

Der Trainingspartner von Theodor, Kurt Dallasega aus Rumo, wurde 88. Insgesamt hatten sich ca. 200 Teilnehmer beteiligt. Kompliment zur erbrachten Leistung!

Karin Valorz



Margit Thaler



**Kinder aus Proveis und Laurein lernten mit Sara Passler Straßenspiele aus aller Welt kennen**

Die Kinder-Sommerprojekte in den vier Orten Deutschnonsbergs verliefen bunt und bewegt.

Beim Knüpfbatiken wurden die Farben individuell gemischt, je nach Geschmack und Laune. Und beim Öffnen der Fäden spielte immer die Spannung mit und das Resultat war ein Mix aus der eigenen Arbeit und dem Zusammenspiel von Wasser, Farbe, Stoff und Zufall.

Über den brasilianischen Kurzfilm Zezé wurde es möglich, auf kindlicher Ebene über eine geöffnete Tür einen Blick in die Favelas von São Paulo zu werfen. Danach wurden- von Musik und Eindrücken des

Films inspiriert- Topfdeckel bemalt und wir erforschten, wie man von den drei Grundfarben ausgehend zu einer breiten Farbpalette kommt.

Der Film über den kleinen afrikanischen Jungen Kirikú, welcher auf den Grund der Bosheit geht um diese mit Weisheit, Mut und Liebe zu besiegen, gefiel nicht nur der Menschlichkeit und universellen Botschaft wegen, sondern auch da Rhythmus, Tanz und Bilder den Reichtum Afrikas erahnen und ersinnen ließen. Es ist möglich, den Film für die nächsten Monate in der Bibliothek in Laurein zu entleihen, da dort leider die

Technik nicht einwandfrei mitspielen wollte.

Tempelgehüpft wird in vielen Ländern, es ändert der Name, es ändern die Mitspieler, aber das Spiel fordert überall Gleichgewicht, Genauigkeit, Spielgeist. Wurfspiele gibt es auch in aller Welt, man braucht dazu Treffsicherheit, Koordination und eine ruhige Hand. Spielen macht Spaß, aber nicht nur. Es fördert das Kind in der ganzen Entwicklung. Deshalb ist es so wichtig und sollte nicht vernachlässigt werden. Im Spiel lernt das Kind hinfallen und wiederaufstehen, sich immer höhere Ziele setzen, sowie fair gewinnen und verlieren, nicht gleich aufgeben, einen Platz in der Gruppe finden und viele weitere soziale und persönliche Kompetenzen. Bei den Straßenspielen wurden den Kindern Inputs zu alten und neuen Spielen gegeben.

Den Kindern hat's Spaß gemacht und so soll's sein.

Ich wünsche nun allen einen guten Schulanfang und bedanke mich bei den Gemeinden St.Felix-Unsere liebe Frau im Walde, sowie Laurein und Proveis für die Unterstützung, bei den Eltern und am allermeisten bei den Kindern, welche erst durch ihre Offenheit und Freude die Sommerprojekte gelingen ließen.

*Sara Passler*

## Erlebniswochen in Laurein und Proveis

Auch im Sommer 2011 wurden vom Verein Kinderwelt Meran Onlus in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Sommererlebniswochen für Kinder aus den Volks- und Mittelschulen von Proveis und Laurein veranstaltet. Dabei bietet die Kinderwelt jeweils für eine Woche ein buntes Programm aus Basteleien, Spiel, Spaß und Abenteuer, das die Kinder unter der Aufsicht von zwei Betreuerinnen in vollen Zügen genießen können.

Nicht nur Kinder aus Laurein und Proveis besuchten heuer die Erlebniswochen in Proveis, sondern auch 6 Kinder aus den italienischen Nachbardörfern, so wurde sowohl bei den deutschsprachigen Kin-

dern als auch bei jenen, die vor allem italienischer Muttersprache waren, ein Sprachaustausch gefördert.

Neben dem vielfältigen Angebot an kreativen Arbeiten und freien Gruppenspielen, welche von den Betreuerinnen organisiert wurden, erfreuten sich die Beteiligten in Laurein heuer das erste Mal am Spielebus. Dieser kam eigens angereist, um den Kindern Zirkusspiele, Rollrutsche und den Umgang mit Play-Mais zu zeigen und ermöglichte ihnen einen ganzen Tag lang die verschiedensten Geräte und Spiele auszuprobieren. In Proveis führte uns der Ausflugstag ins Erlebnisbad Naturns, wo die Kinder Mühe

hatten, von den tollen Wasserrutschen, der reisenden Waschmaschine oder den warmen Sprudelbecken wieder heraus zu kommen, um das Schwimmbad zu verlassen und den Heimweg anzutreten. Viel zu schnell sind die ereignisvollen Sommererlebniswochen verstrichen und schon war es an der Zeit am Freitag den Abschluss zu feiern und dabei den Eltern voller Freude die angefertigten Basteleien zu zeigen. Die Begeisterung der beteiligten Kinder war groß und daher freuen sich auch die Betreuerinnen wieder auf die Erlebniswochen in den nächsten Sommerferien.

*Julia und Daniela Nairz*



## Liebe Bürgerinnen, und Bürger,

Der Sommer geht zu Ende und mit ihm auch die Ferienzeit. Die Schule hat bereits begonnen und ich wünsche den Lehrpersonen und allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr.

Das Abschlusskonzert der Musikschule, welches am 8. Juni im Mehrzwecksaal in U. Ib. Frau im Walde abgehalten wurde, war sehr gut besucht und hat allgemeines Lob geerntet. Ein Kompliment ergeht meinerseits an allen SchülerInnen, deren Eltern und an die Musiklehrer für die Geduld und den Einsatz. Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr die Musikurse in Anspruch genommen werden, damit weiterhin die Unterrichtstätigkeit vor Ort stattfinden kann.

Auch heuer wurde der Sommerkindergarten über zwei Wochen abgehalten. 52 Kinder nutzten das Angebot. Zusätzlich wurden von der Psychopädagogin Sara Passler verschiedene Kinderveranstaltungen organisiert. Das Angebot reichte von Strassenspielen über Basteln bis zum Kinderkino. Eltern und Kinder waren von diesen Sommerangeboten begeistert.

Während des Sommers hat es in unserer Gemeinde verschiedene gelungene Veranstaltungen gegeben. Der Hochsomerfrauentag in U. Ib. Frau im Walde mit den kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen vor Ort hat auch heuer wieder viele Menschen angezogen und zu einem gelungenen Festtag gemacht. Gut angekommen ist auch das Dorffest in St. Felix. Die gute Stimmung war den ganzen Tag über spürbar und ist sicher-

lich auch ein Verdienst der verschiedenen Vereine, die in Harmonie das Dorffest zu einer gelungenen Veranstaltung werden ließen.

Dies ist nur ein Teil der Veranstaltungen, die es in den letzten Monaten in unserer Gemeinde gegeben hat und es bestätigt sich immer wieder: Vereine beleben unsere Dorfgemeinschaft und tragen zum Aufbau einer lebenswerten Gemeinde bei. Daher gebührt allen Vereinen und Organisationen, die sich durch ihre Aktivitäten aktiv am Dorfleben beteiligen ein herzlicher Dank.

In den letzten Monaten besuchten immer wieder Gäste unsere Dörfer, und staunten über unsere wunderbare Landschaft. Es liegt in unseren Händen diese so zu erhalten, ja sogar zu verbessern. Ich denke dabei besonders an die Landwirtschaft, unsere Bauern pflegen und gestalten die Wiesen und Felder und dafür sei ihnen auch gedankt.

Besonders freut es mich, dass über den Sommer der Kindergarten und die Ortseinfahrt abgeschlossen werden konnten. Am 9. September haben die Kindergartenantanten einen Tag der offenen Tür organisiert, an welchem sich Kinder und Eltern von neuen Gebäuden begeistern konnten. Der Kindergarten ist sehr

gut gelungen und bietet reichlich Raum und Licht für die Betreuung der Kinder. Auch heuer wieder konnte von Seiten der Gemeindeverwaltung der Transport der Kinder von U. Ib. Frau im Walde nach St. Felix organisiert werden. Bei der Kindergartenauffahrt wurde aus Sicherheitsgründen eine Schranke montiert, ich bitte dafür um Verständnis und rufe alle dazu auf diese frei zu halten, um den Einsatzkräften der freiwilligen Feuerwehr den ungehinderten Zugang im Notfall zu ermöglichen.

Die Ortseinfahrt St. Felix wurde in kurzer Zeit zum Grossteil abgeschlossen und hat das Ortsbild wesentlich verbessert. Gleichzeitig wurden genügend Parkplätze geschaffen, die von den Bürgern auch richtig genutzt werden sollen. Zu diesen guten Gelingen hat der Straßendienst Burggrafnamt wesentlich dazu beigetragen. Daher geht ein aufrichtiger Dank an den Amtsdirektor Arch. Gampfer, Geom. Segrer, Vorarbeiter Ernst und all den Straßensarbeiter.

*Euer Bürgermeister  
Patrik Ausserer*

© Foto Sollbauer Karlheinz



### Sozio-sanitärer Bürgerservice mit bürgernahen Öffnungszeiten

Der sozio-sanitäre Bürgerservice präsentiert sich im neuen Sprengelsitz in Lana in der Andreas- Hofer-Straße Nr. 2 ab Montag 5. September 2011 mit neuen bürgernahen Öffnungszeiten.

So müssen Berufstätige nicht eigens von ihrer Arbeit frei nehmen, um im Sprengel Auskünfte über soziale und sanitäre Bereiche, einschließlich der jeweiligen Angebote privater Träger, zu erhalten.

Der Bürgerservice ist darauf ausgerichtet, die Anliegen und Probleme der Klientinnen/Klienten in einem möglichst ganzheitlichen (lebensweltorientierten) Sinne wahrzunehmen und eine gute Koordination der erforderlichen Maßnahmen bereits im Vorfeld absichern zu helfen.

Im Rahmen der Aufgaben wollen wir zuvorkommend, höflich und hilfsbereit unsere BürgerInnen unterstützen, damit Sie als selbständige und mündige Bürger die notwendigen Hilfestellungen bekommen.

Kontaktperson: Hildegard Huber - Tel. 0473-553022

#### Öffnungszeiten:

Montag	7:30 Uhr	13:00 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr	13:00 Uhr
Donnerstag	13:00 Uhr	18:30 Uhr
Freitag	7:30 Uhr	13:00 Uhr

### Servizio socio-sanitario al cittadino ed orari di apertura al pubblico.

Il servizio socio-sanitario al cittadino é presente al nuovo distretto sociale di Lana, in via Andreas Hofer Nr. 2 a partire da lunedì 5 settembre con nuovi orari di apertura al pubblico.

L'orario di apertura al pubblico consentirà anche a coloro che hanno impegni professionali di poter accedere ai servizi del distretto socio-sanitario senza dover assentarsi dal lavoro.

Il servizio socio-sanitario é strutturato in maniera tale da poter valutare le problematiche della clientela in modo globale e consentire una buona coordinazione degli interventi ed aiuti necessari alla risoluzione.

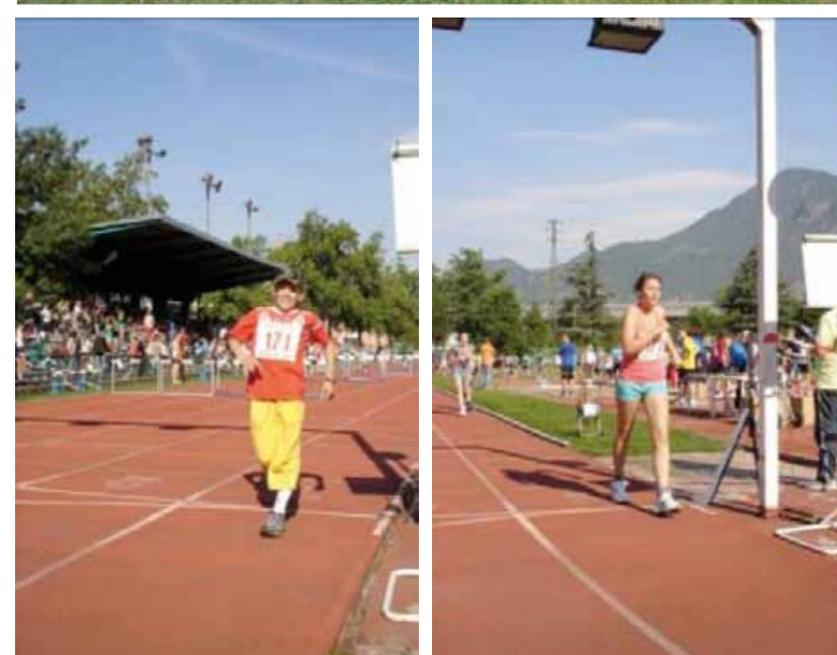
Contestualmente alle competenze del servizio, desideriamo offrire assistenza ai cittadini affinché essi possano ottenere i vari interventi di aiuto in modo autonomo.

Persona di contatto: Hildegard Huber - Tel. 0473-553022

#### Orari di apertura:

Lunedì	ore 7:30	ore 13:00
Martedì	ore 7:30	ore 13:00
Giovedì	ore 13:00	ore 18:30
Venerdì	ore 7:30	ore 13:00

## Schülermeisterschaften in Leichtathletik



Am 04. Mai fand die Bezirksmeisterschaft für Leichtathletik der Mittelschulen in Lana statt, an der sich insgesamt 33 Schüler vom Deutschnonsberg beteiligten.

Gut vorbereitet durch das Wahlfachangebot „Leichtathletik“ in St. Felix und in Laurein schlugen sich die Athleten tapfer. Bestritten wurden fast alle möglichen Disziplinen wie 60m, 80m, 600m, 1000m, Kugelstoßen, Vortexwurf, Hochsprung, 2000m Gehen und der Dreikampf bestehend aus 60m, Vortex und Weitsprung.

Das Ergebnis der Bezirksmeisterschaft, an der alle Mittelschulen aus dem Burggrafenamt, Ulten, Vinschgau und Passeier teilnahmen, war vielversprechend. Insgesamt wurden 5 Medaillen gewonnen und zahlreiche Top 10 Platzierungen erzielt.

Die Medaillengewinner **Mathias Pichler** aus Proveis (Gold im 2000m Gehen), **Borzaga Victoria** aus Cavareno (Gold im 2000m Gehen), **Anita Flaim** aus Laurein (Silber im 1000m Laufen), **Alex Ungerer** aus Laurein (Bronze im 2000m Gehen) und **Martina Weiss** aus Unsere Ib. Frau i. Walde (Bronze im 80m Laufen) durften zur Landesmeisterschaft, die am 11. Mai in Bozen stattfand.

In Bozen geschah das, was wir uns im Vorhinein nicht erhofft hatten. Die Mittelschule Nonsberg gewann zum ersten Mal einen Titel bei der Landesmeisterschaft, und das gleich doppelt. Das Ergebnis: Gold für **Mathias Pichler** und **Victoria Borzaga**, Silber für **Alex Ungerer**, einen 6. Platz für **Anita Flaim** und einen sehr guten 12. Platz für **Martina Weiss**.

Doch damit noch nicht genug. Die beiden frisch gebackenen Landesmeister qualifizierten sich dadurch für die Italienmeisterschaft in Rom. In Rom belegten beide den 14. Platz, was angesichts des hohen Niveaus und dem Altersunterschied (als 2. Klässler mussten beide auch gegen die 3. Klässler antreten) beträchtlich war.

Wir gratulieren allen Wettkampfteilnehmern zu den außerordentlichen Leistungen.

*Der Sportlehrer  
Mattias Schnitzer*

## Lawinenverbauung und Sicherung des Laugensteiges

ein gemeinsamer Lokalausgleich der Gemeindeverwalter von Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix und Tisens mit Behördenvertretern.

Am 27. Juli 2011 hat das Amt für Wildbachverbauung gemeinsam mit der Forstverwaltung auf Vorschlag des Bürgermeisters Patrik Ausserer zu einem gemeinsamen Lokalausgleich mit den Gemeindeverwaltern von Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix und Tisens auf dem Laugen geladen. Anlass dafür waren der Abschluss der Sanierungs- und Sicherungsarbeiten des Steiges von der Laugenalm zur Laugenspitze sowie der Stand der Lawinenverbauung bei der „Schneelahn“.

Die Gruppe wanderte bei kühl-trüben Wetter von der Laugenalm bis oberhalb der Abzweigung zum Laugensee. Dabei erklärte der Bauleiter Lukas Leiter, vom Forstbezirk Meran das Sanierungsprojekt Laugensteig, welches ca. 100.000,00 Euro kostet und zu 80% vom LEADER getragen wird. Die restliche Summe von 20% wird von den Gemeinden Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix, Tisens und Lana übernommen. Die Arbeiten wurden von der Forstverwaltung gemeinsam mit der AVS – Ortsstelle Lana durchgeführt. Die Gruppe war beeindruckt von der gelungenen Sicherung und Gestaltung des Aufstieges. Die Wandere können sich nun eines bequemen Aufstiegs über einen sicheren Steig mit leicht begehbaren Treppen und Rastmöglichkeiten bei stabilen Bänken und Tischen auf Aussichtsplattformen erfreuen. In der Nähe

des Laugensees wurde auch ein Unterstand für Wanderer und Jäger errichtet. Der zweite Abschnitt des Lokalausgleiches galt der Lawinenverbauung „Feinlahn“. Der Leiter des Landesamtes für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd, Dr. Peter Egger, führte in das Projekt zur Absicherung des Hanges ein, welches im Jahr 2004 mit einer Kostensumme von ca. 500.000,00 Euro seinen Anfang nahm. Damals wurde auch vom Land beschlossen, die große Lahn mittels einer Galerie für den Verkehr sicherer zu machen.

Mittlerweile hat die spezialisierte Arbeitergruppe aus dem Passeiertal das 3. und letzte Baulos in Angriff genommen. Die Arbeiten könnten, falls es die Witterung zulässt noch heuer zu Ende geführt werden, andernfalls sicherlich im kommenden Jahr, bestätigt der Amtsleiter. Die Kosten des Projektes sind mittlerweile auf 1,6 Mio. Euro angestiegen, eine Investition, die aufgrund der extremen Arbeitsbedingungen auf dieser Höhenlage und des Transportes der schweren Gerätschaften und Materialien mittels Hubschraube überzeugend zu rechtfertigen ist. Bei einer praktischen Vorführung konnte sich die Gruppe von der anstrengenden Arbeit überzeugen, welche die Arbeiter periodisch in den vergangenen Jahren auf dieser Baustelle durchführen mussten.

Der krönende Abschluss der gemeinsamen Laugenwanderung fand in der Arbeiter-Wohnstätte statt, wo uns ein sehr leckeres Mittagessen aufgetischt wurde. Patrik Ausserer bedankte sich schon mal im Namen der Gemeindeverwaltung bei allen am Projekt beteiligten Behörden, welches in erster Linie unserer Dorfbewölkerung und den vielen Pendlern, die jeden Tag über den Gampen fahren müssen, der Sicherheit dient. Er nutzte auch die Gelegenheit dem scheidenden Stationsvorsteher Christian Santer, welcher mit 1. August die Forststation Tisens verlassen und zur Forststation Latsch wechselte, für die gute Zusammenarbeit zu danken und ihm alles Gute für die neue Herausforderung zu wünschen.

Romedius Kofler

Bereits im 16. Jh. wurde der Laugen-Gipfel von zwei Frauen bestiegen und gilt seither als erster „Damenberg“ der Welt. Die ehemalige Laughütte auf dem Gipfelgrat, 1875 erbaut, war die zweite Schutzhütte Südtirols. Deren Überreste sind heute noch als Steinhaufen erkennbar.

Quelle: Berge erleben AVS – Wandern ohne Auto



## Das „Fuiern“ am Herz-Jesu-Sonntag

Die Christopherus- Jugend hält den Tiroler Brauch aufrecht



**o.: Die Christopherus-Jugend freut sich über ihr 7 Meter hohes Herzjesufeuer**  
**r.: Ein tolles Herzjesufeuer!**  
**u.: Ivan sorgt alljährlich für eine super Verpflegung!**

Am 3. Sonntag nach Pfingsten findet alljährlich der Herz-Jesu-Sonntag statt. Diese Tradition geht auf das 19. Jahrhundert zurück, als die Landstände im Namen des Volkes das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anvertrauten, um sich vor den Truppen Napoleons I. zu schützen.

Andreas Hofer erneuerte das Gelöbnis vor der Berg-Isel-Schlacht gegen die Franzosen und Bayern. Überraschend siegten die Truppen Hofers und dies führte dazu, dass der Herz-Jesu-Sonntag zu einem hohen Tiroler Feiertag wurde.

Dieser geschichtsträchtige Tag wird auch in St.Felix noch groß gefeiert. Am Vormittag fand der Festgottesdienst mit Prozession statt und am Abend folgte das ganz besondere Highlight: die 7 Meter hohe Holzpyramide auf Schönegg wurde angezündet.

Seit Freitagabend war die Christopherus-Jugend auf Till, um alles für das Herz-Jesu-Feuer vorzubereiten. Durch den starken Zusammenhalt konnte die Holzpyramide innerhalb von zwei Tagen aufgestellt werden. Das Herz-Jesu- Wochenende, an dem die Felixer Jugend beim Tillhittl zusammen kocht und dort auch übernachtet, ist immer wieder ein besonderes Erlebnis!

Am Sonntag kamen viele Freunde nach Schönegg, um gemeinsam mit der Christopherus-Jugend die Holzpyramide anzuzünden. Es war eine tolle Atmosphäre: es wurde gesungen und musiziert.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. War das „Fuiern“ einst ein Signalfeuer für den Aufruf zum gemeinsamen Landsturm, ist es heute ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und der Wertschätzung unserer Wurzeln.

Anna Lanthaler



## Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Felix

Jetzt ist es soweit. Die Umbauarbeiten sind abgeschlossen und unser Kindergarten erstrahlt in neuem Glanz! Am 09.09.2011 hat das Kindergartenteam die Kindergartenkinder und ihre Familien zum Tag der offenen Tür eingeladen. Für die Kinder ist es ein freudiges Wiedersehen, sie tummeln sich im Ballbecken und spielen gerne in den neuen Spielbereichen. Die Eltern besichtigen die Räumlichkeiten und zeigen sich sehr begeistert. Auch unser Herr Bürgermeister ist der Einladung gefolgt, tritt in Kontakt mit Eltern und Kindern und kann viel Lob und Anerkennung entgegennehmen. Das Kindergartenteam freut sich auf das Arbeiten mit den Kindern im neuen Kindergarten mit vorzüglichen Rahmenbedingungen. Großer Dank gebührt der Gemeindeverwaltung für die Verwirklichung dieses Projektes!

*Das Kindergartenteam*



## Seefest auf dem Felixer Weiher

Der zweite Sonntag im Juli ist im Terminkalender der Felixer immer dick angestrichen. An diesem Tag veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr St. Felix alljährlich das traditionelle Seefest am Felixer Weiher. Dort treffen sich die Felixer, viele Freunde und Gäste, um

gemeinsam den Tag am See zu verbringen und von der FF St. Felix verköstigt zu werden. Zum Mittagsschlaf legt man sich unter einen Baum und wer eine angenehme Erfrischung sucht, schwimmt eine Runde im See. So verbringt man beim Seefest ein rundum

entspannendes Wochenende. Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Roland Mair, der mit einer Messe das Seefest eröffnete, die mit großem Andrang und viel Freude besucht wurde.

*Anna Ganthaler*

## Projekttag mit der 3. Klasse Mittelschule St. Felix

Freundschaft, Liebe, Sexualität – unter diesem Motto stand in der 3. Klasse Mittelschule ein ganzer Schultag. Am Donnerstag, 26. Mai trafen sich die Schüler im Vereinssaal U. Ib. Frau im Walde zu einem Projekttag. Initiiert wurde der Tag von der Lehrerin Marlene Egger in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens.

7 Stunden lang arbeiteten, spielten, scherzten, sprachen und bastelten die Schüler zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, begleitet wurden sie dabei von Johannes Fink Jugendreferent im Jugenddienst Lana-Tisens und der

Sexualpädagogin, Astrid Gärber. Erarbeitet wurden Themen wie „Ich und meine Persönlichkeit“, „Meine Werte“, „Die Geschlechtsorgane“, „Verhütung“ und vieles mehr.

Auch konnten die Schüler anonym alles fragen, was sie schon immer zu diesem Thema wissen wollten. Die Fragen wurden von den Referenten für die gesamte Gruppe beantwortet. In der Feedbackrunde, gegen 16.30 Uhr äußerten sich die Schüler durchaus positiv zum Projekttag.

*Jugenddienst Lana-Tisens*



## Statue des Hl. Josef Freinademetz für Kirchen



Im Bild links: Der Hl. Freinademetz in der Wallfahrtskirche  
Im Bild rechts: Der Hl. Freinademetz in der Kirche von St. Felix

Der Krippenverein Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix hat bei seiner letzten Vollversammlung beschlossen, eine handgeschaltete Statue des einzigen Südtiroler Heiligen, nämlich des Hl. Josef

Freinademetz, für beide Pfarreien unserer Gemeinde anfertigen zu lassen. Nach längerer Suche konnte ein Künstler im Gadertal ausfindig gemacht werden der die Arbeit übernahm. Herr

Kostner, der mehrere Statuen des Hl. Freinademetz für dessen Geburtshaus schnitzte, hat in mehrmonatiger Arbeit die Kunstwerke geschaffen. Die Fassmalerei wurde im Grödnertal durchgeführt. Im letzten Sommer konnten die 60 cm großen Statuen beiden Pfarreien übergeben und durch geschickte Handwerker in beiden Kirchen diebstahlsicher angebracht werden.

Die Statue des Heiligen in der Wallfahrtskirche trägt eine typisch asiatische Frisur und hält die Bibel in der Hand, während die Figur in der Kirche von St. Felix ein Kreuz in den Händen hält. Auch die zu den anderen Statuen der Kirche passende Konsole wurde vom Künstler angefertigt.

Wir hoffen, dass beide Pfarrgemeinden aber auch die vielen Pilger sich an den wunderschönen Statuen erfreuen und den Heiligen J. Freinademetz in ihr Gebet einschließen mögen.

*Kofler Peter*

## Jahrgangsfest 1966er

Am 28. Mai 2011 einem herrlichen Frühlingstag machten wir, der Jahrgang 1966, uns auf, um gemeinsam das 45igste Geburtstagsjahr zu feiern und einen Ausflug in die Schweiz zu unternehmen. Die Fahrt begann in Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix und führte über die Dörfer des Nonstals auf den Tonalepass. Dort war in der Nacht Schnee gefallen und die Sonne schuf ein herrliches Bergpanorama, welches von uns bei einem guten Glas'l bewundert wurde.

Weiter ging's über den Apricapass, wo wir uns mit einem Aperitif auf das Mittagessen einstimmten. Gut gelaunt fuhren wir über Ponte di Legno nach Tirano im Veltlinal zum Mittagstisch. Hier erwarteten uns „pizzocheri“, ein spezielles Nudelgericht der Gegend und andere Köstlichkeiten. Gestärkt stiegen wir nun in die historische Eisenbahn, den „Bernina Express“ ein. Diese brachte uns über Brücken und Tunnels entlang gefährlicher Abgründe, umgeben von einer großartigen Gletscherwelt, nach St. Moritz.

Ein kurzer Aufenthalt wurde für einen Spaziergang durch St. Moritz genutzt, wobei ein Ausblick auf den schönen Gebirgssee möglich war. Anschließend begaben wir uns auf die Rückfahrt über

den Ofenpass, durch den Vinschgau nach St. Felix. Dort angekommen ließen wir unsere Jahrgangsfest bei einer Piz-za in humorvoller Runde ausklingen.

*Egon Blasinger*



## Butter mochn- wie in olte Zeitn

Am 15. Juni 2011 kamen Edeltraud und Josef Weger aus Unsere liebe Frau im Walde zu uns ins Alters- und Pflegeheim, um Butter zu machen. Auf diesen Tag haben sich viele Heimbewohner/innen schon lange gefreut und mit Begeisterung mitgemacht. Gemeinsam haben wir...



... die Zentrifuge zusammengebaut...



... alles vorbereitet...



... die Milch eingefüllt und „orgetriehn“. So blieb nur noch der Rahm zurück...



... den Rahm in den „Butterkiebl“ gefüllt...



... „in Kiebl getriehn, so long bis Butter werd“

... „und Butter gstompft“ ...



... und die Rahmkondl ausgeschleckt...



... und so machten viele Hände der Arbeit ein Ende.



... Zum Schluss füllte Edeltraud dann den guten Butter in schöne Formen.

Natürlich durften wir die frische Butter auch verkosten. Die Buttermilch, das selbst gebackene Brot, die frisch zubereitete Kräuterbutter und der Topfen-Kräuteraufstrich schmeckten allen Heimbewohnern/innen, sowie Mitarbeitern/innen sehr gut.

Das war ein gelungener Vormittag, an dem viele Kindheits- und Jugenderinnerungen wieder geweckt wurden. Jeder hat seine eigenen Erfahrungen mitgebracht, eingebracht und auch behaupten wollen.

Josef und Edeltraud Weger haben uns ihre Zeit und ihre Erfahrung geschenkt, sowie sämtliche Geräte, Milch und Rahm von ihrem Hof mitgebracht und kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

*Irmgard Auer Kofler*







## 6. Gesundheit & Wohlbefinden

- Fußreflexzonenmassage
- Gesund und fit mit Yoga
- Dr. Schüßlers Hausapotheke

## 7. Berufliche Weiterbildung

- Erfolgsfaktor Mitarbeiter
- Effektive Büroorganisation
- Kommunikation mit Kunden und Gästen
- Arbeitssicherheit

## 8. Tourismus

- Italienisch für Gastgeber
- Englisch für Gastgeber
- Gästekontakte pflegen
- Homepage: was ist wichtig für meine Gäste?

## 9. Kreativität/Freizeit

- Geflochtene Dekorationen für Haus und Garten
- Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien
- Schmuck und Accessoires filzen

## 10. Andere Bereiche sowie allgemeine Anregungen und Vorschläge

Wir danken für Ihre Zeit und Mühe beim Ausfüllen des Fragebogens und bei der Interessensbekundung zur Weiterbildung. Wir werden aufgrund der geäußerten Vorschläge versuchen, ein gezieltes Aus- und Weiterbildungsprogramm zu erarbeiten und umzusetzen und freuen uns schon auf Ihre Anmeldung.

Datum

Name

## 2. LaugenRind-Fest mit LR Hans Berger

Nach langen Vorbereitungen war es am 17. Juli 2011 wieder soweit: zum zweiten Mal fand auf der Auserschwemmalm in Ulten das LaugenRind-Fest statt.

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wurde das LaugenRind-Fest auch heuer wieder veranstaltet und zwar am Sonntag, 17. Juli 2011, wiederum auf der Auserschwemmalm in Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen (SBB, SBO, SBJ).

Dass das Fest auch heuer, trotz der schlechten Witterung, ein Erfolg wurde, war vor allem auch der Mithilfe vieler Freiwilliger, insbesondere der Ortsgruppen der Südtiroler Bauernjugend von Proveis, Laurein und Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix zu verdanken.

Nach der heiligen Messe, welche auch anlässlich der heurigen Auflage von Dekan Peter Lantschner OT zelebriert und vom Ultner Männerchor musikalisch umrahmt wurde, konnte Projektleiter Hubert Ungerer neben dem Obmann der DELEG Siegfried Kollmann, der LEADER-Vorsitzenden Waltraud Kofler, den Vertretern der Liftgesellschaft und des Tourismusvereins vor allem auch Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer und Landesrat Hans Berger zum offiziellen Festauftakt begrüßen.

In allen Ansprachen wurde die Wichtigkeit des LaugenRind-Projekts für die nachhaltige Entwicklung der Berglandwirtschaft im Gebiet Ultental und Deutschnonsberg unterstrichen. Besonders gewürdigt wurden dabei vor allem auch die jahrelangen Bemühungen von Projekt-Initiator Oswald Schwarz aus St. Walburg. Metzger Karl Telfser präsentierte einige Neuheiten, vor allem bei der Produktentwicklung, insbesondere aber auch die Möglichkeit, neuerdings die LaugenRind-Produkte auch über den Webshop auf der Homepage [www.laugenrind.com](http://www.laugenrind.com) direkt zu Hause zu beziehen.

Das Fest, das von der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein sowie von der Ultner Ski- und Sessellift GmbH gesponsert und von der Böhmischen der Musikkapelle St. Walburg mitgestaltet wurde, war vom Wetter her heuer nicht sonderlich begünstigt, da es bereits am frühen

Nachmittag zu regnen begann.

Für das Rahmenprogramm konnte auch heuer die SBO St. Nikolaus sowie erstmals auch die Ortsgruppen der Südtiroler Bauernjugend am Deutschnonsberg gewonnen werden.

Ein besonderer Dank gilt auch Norbert Zöschg und seinen Mitarbeitern vom Bergrestaurant Schwemmalm, welche wieder einen wichtigen Beitrag für das Gelingen des Fests geleistet haben.



Waltraud Kofler, BMin Beatrix Mairhofer, Siegfried Kollmann, Hubert Ungerer, LR Hans Berger und Karl Telfser beim offiziellen Festakt



Vertreter SBJ Unsere lb. Frau i. W. - St. Felix, Laurein und Proveis beim LaugenRind-Fest

## Erfolgreiche dritte Auflage des Maddalene Sky Marathon

Mit 193 eingeschriebenen Teilnehmern bei der dritten Auflage des Maddalene Sky Marathon am Sonntag, 28. August konnten die Organisatoren des sehr anspruchsvollen Berglaufs vom Dorfzentrum von Unsere Liebe Frau im Walde bis nach Rumo im Trentino auch heuer wieder eine durchwegs positive Bilanz ziehen.

Nach langen und minutiösen Vorbereitungen der dritten Auflage, auch aufgrund der neuen Streckenführung (Ankunft beim Mehrzweckgebäude in Rumo anstatt auf der Bordolona-Alm), startete der Bergmarathon über 44,5 km pünktlich um 7 Uhr in der Früh am Dorfplatz von Unsere Liebe Frau im Walde. Bis zum Vortag hatten sich diesmal insgesamt 193 Teilnehmer eingeschrieben. Effektiv an den Start gingen dann 167 Athleten.

Der aus dem Friuli stammende, aber in Ratschings ansässige Fulvio Dapit lief auch heuer mit der Bestzeit erreichte als Erster das Ziel und stellte einen neuen Streckenrekord auf, mit einer Zeit von 4 Stunden und 41 Minuten. Gleichzeitig holte sich Dapit mit seiner Bestzeit auch den Titel des Regionalmeisters.

Bei den Frauen siegte heuer hingegen Emanuela Brizio in 5 Stunden und 36 Minuten.

Aus Südtiroler Sicht ist auch heuer der ausgezeichnete 3. Platz von Annemarie Gross bei den Frauen hervorzuheben, allerdings konnten auch einige der männlichen Teilnehmer aus Südtirol eine überzeugende Leistung bringen. Annemarie Gross errang als beste Läuferin aus der Region Trentino-Südtirol auch den Titel als Regionalmeisterin.

Den ganzen Tag über herrschte Kaiser-

wetter und die recht frischen Temperaturen boten beste Rahmenbedingungen für die Läuferinnen und Läufer, welche diesmal 2905 Höhenmeter im Aufstieg und 3256 m im Abstieg zu bewältigen hatten.

Für das reibungslose Gelingen der weitum bekannten Veranstaltung sei an dieser Stelle vor allem den vielen Freiwilligen gedankt, insbesondere auch den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren von Unsere Liebe Frau im Walde, Laurein und Proveis für die Unterstützung des Rennens entlang des 133-er-Wanderwegs. Auch den Gemeindeverwaltungen der drei Deutschnonsberger Gemeinden sei ein aufrichtiges Dankeschön gesagt. Ihnen allen sind auch folgende Rückmeldungen zweier Teilnehmer gewidmet, die hier stellvertretend für alle angeführt werden:

Hallo, ich möchte mich nochmals bedanken für das überaus tolle Geschenk als älteste Teilnehmerin, unterwegs ist mir passiert, dass Zaungäste mich als Nonna bezeichnet haben (guarda viene la nonna!) ... da war ich im ersten Moment ein bisschen schockiert aber meine Beine trugen mich ohne Probleme weiter entlang der traumhaften Strecken und so kam ich nach 6 Stunden auf den Monte Pin und den Abstieg hab ich dann in aller Gemütsruhe gemacht ich; wollt mir nicht die Knie beschädigen, bin aber sehr stolz diesen Lauf durchgehalten zu haben. Komplimente auch der sprachlichen Barriere, die ihr mit dieser Veranstaltung gebrochen habt. Ich werde dieses Beispiel sicher bei uns an der Schule irgendwann als beispielhaft zitieren.  
Illmer Elisabeth

**Che dire di questa manifestazione sportiva...** direi perfetta sotto ogni punto di vista. **Logistica della partenza...**ottima. **Percorso della gara...** lascia senza parole... meglio arrivare un'ora dopo ma godersi lo spettacolo. **Cambiamento del tracciato...** bellissimo salire sul Monte Pin. **La cosi' temuta discesa...** ne ho viste di peggiori e poi siamo o no Sky Marathon? **Arrivo a Rumo...** molto bello. **Logistica del dopo gara...** azzeccatissimo... il centro sportivo era provvisto di tutti i confort possibili in primis la doccia calda per tutti. Non so proprio come farete per migliorare ancora! Dimenticavo tutti i volontari lungo il percorso ai ristori all' arrivo...**un grazie veramente a tutti di cuore e arrivederci all'anno prossimo.** Marco (il fotografo), Pierfrancesco e Gabriella (Atletica Castelnuovo Ne Monti Reggio Emilia)



© Foto www.maddalenesky marathon.it



© Foto www.maddalenesky marathon.it

## Mitteilung an die Kunden

### Neue Bestimmungen bei Übertragung von Bargeld und Überbringerpapieren

Wir teilen unseren Kunden mit, dass die Notverordnung Nr. 138/2011, in Kraft seit 13.08.2011, die Bestimmungen des Legislativdekretes Nr. 231/2007 zur Verwendung von Bargeld, Überbringerpapieren, Schecks und Überbringersparbüchern erneut abgeändert hat:

**der Schwellenwert** i.S. des Geldwäschegesetzes für die Übertragung von Bargeld, Überbringersparbüchern und auf den Überbringer lautenden Wertpapieren, wurde **von 5.000,00 EUR auf 2.500,00 EUR herabgesetzt.**

### Übertragung von Bargeld, von Überbringersparbüchern oder von Überbringerpapieren

Ab 13. August 2011 ist die aus welchem Grund auch immer zwischen natürlichen und/oder nicht natürlichen Personen durchgeführte Übertragung von Bargeld, von Überbringersparbüchern oder von Überbringerpapieren in Euro oder Fremdwährung untersagt, wenn

der Gesamtwert der eventuell auch gesplitteten Transaktion **2.500,00 EUR und mehr** beträgt. Eine solche Übertragung muss über eine Bank, über ein elektronisches Geld ausgebendes Institut oder über die Poste Italiane SpA erfolgen.

### Bank-, Post- und Zirkularschecks

Auf allen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Betrag von **2.500,00 EUR und mehr, die ab 13. August 2011 ausgestellt** werden, müssen der Name oder die Bezeichnung des **Begünstigten und die Klausel „nicht übertragbar“** angegeben sein.

Wir geben schon seit einigen Jahren nur mehr Scheckhefte mit der Klausel „nicht übertragbar“ aus. Kontrollieren Sie jedoch Ihre Scheckformulare: sollten sich noch alte Formulare ohne diese Klausel in Ihren Händen befinden, bitten wir Sie, diese umgehend in die Raiffeisenkasse zu bringen, damit der Aufdruck „nicht übertragbar“ angebracht werden kann. Auf jeden Fall müssen bei künftigen

Scheckausstellungen die obgenannten neuen Bestimmungen beachtet werden.

### Überbringersparbücher

**Ab 13. August 2011** gilt, dass das **Guthaben im Überbringersparbuch nur weniger als 2.500,00 EUR betragen darf.**

Wird ein Überbringersparbuch an einen Dritten übertragen, muss der Inhaber, der das Sparbuch abtritt, dies der Bank innerhalb von 30 Tagen mitteilen, unter Angabe der Personalien des Empfängers, dessen Annahmeerklärung und des Tages der Abtretung.

Die Kunden möchten diese neuen Vorschriften zur Kenntnis nehmen, was auch deshalb wichtig ist, weil die Übertretung dieser Bestimmungen mit erheblichen Verwaltungsgeldbußen geahndet wird (Art. 58 Ges. 231/2007).

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für jede weitere Information gerne zur Verfügung.

## ROL PEC: das zertifizierte E-Mail-Fach von



### Für Unternehmen in Gesellschaftsform ist ab 1. Dezember 2011 ein zertifiziertes E-Mail-Fach gesetzlich vorgeschrieben

Im Umgang mit Behörden und in den Geschäftsbeziehungen gibt es für E-Mail-Benutzer eine wesentliche Erleichterung, das zertifizierte Postfach, kurz „PEC“ genannt. (PEC steht für „Posta Elettronica Certificata“) Wer ein PEC-Postfach besitzt, kann sich in vielen Fällen das Versenden von Einschreiben und damit den Gang zum Postamt sparen. Eine von diesem zertifizierten Postfach versendete Nachricht hat nämlich den selben rechtlichen Wert wie ein Einschreiben mit Rückantwort.

Anträge, Verträge, Dokumente u. a. an Gemeinden, Landesämter, Finanzämter und

alle anderen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung sowie Rechnungen lassen sich mit PEC per Mausklick rechtsverbindlich versenden.

Voraussetzung für diese Art des elektronischen Rechtsverkehrs ist, dass sowohl der Sender als auch der Empfänger der E-Mail-Nachricht Inhaber eines PEC-Fachs sind.

**Das Gesetz schreibt vor, dass alle Gesellschaften innerhalb November 2011 eine zertifizierte E-Mailadresse einrichten müssen.** Einzelfirmen sind vorerst von dieser Bestimmung nicht betroffen.

Das zertifizierte Postfach kann auch mit einer elektronischen Signatur kombiniert werden. Die elektronische Signatur ersetzt die händische Unterschrift, bei-

spielsweise unter einem Vertrag in elektronischem Format.

### Raiffeisen Online bietet PEC-Fächer mit 1 GB-Speicher an.

Im Webmail-Dienst von ROL bekommen die Fächer die Adresse pec.rolmail.net, es können aber auch zertifizierte Fächer unter anderen Domains angemeldet werden.

Wenn Sie ein ROL-PEC-Postfach bestellen wollen, wenden Sie sich an Ihre Raiffeisenkasse.

Wir informieren und beraten Sie gerne. Informationen zu ROL PEC finden Sie auch im Internet unter: [www.pec.raiffeisen.net](http://www.pec.raiffeisen.net)

Ihre Raiffeisenkasse

# Sicheres Sparen.



Es ist ein gutes Gefühl, die richtigen finanziellen Rücklagen zu haben.  
Besonders in stürmischen Zeiten. Sie haben ein Ziel, für das Sie sparen wollen?  
Gut, dass wir von Raiffeisen einen sicheren Weg dorthin kennen.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein